

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
ALG	1	FB-FEU	D	Sensibilisierung Grünschnitt	An einigen Stellen in der Stadt Neuwied (siehe auch im Folgenden aufgeführte spezifische Stellen) kommt es zu Eintrag von Grünschnitt u.Ä. in Gewässer, welcher im Starkregenfall mitgeschwemmt wird und Verkläusungen verursacht.	Informationsvorsorge	hoch	8	gering	3	2,7	Stadt Neuwied
			M	Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich Lagerung von Grünschnitt und anderen Materialien am Gewässer (Verkläusungsgefahr). Regelmäßige Sensibilisierung empfohlen.								
ALG	2		D	Sensibilisierung private Vorsorge-maßnahmen	Ein geringes Bewusstsein von weiten Teilen der Bevölkerung über die Starkregengefährdung stellt eine weitestgehend flächendeckende Problematik dar.	Informationsvorsorge	hoch	8	gering	3	2,7	Stadt Neuwied
			M	Im Zuge der Erstellung des Starkregenvorsorgekonzeptes der Stadt Neuwied wurde bereits die Steigerung des Bewusstseins der Bevölkerung hinsichtlich Starkregengefährdung und Vorsorgemaßnahmen durch Öffentlichkeitsveranstaltungen und Informationsbereitstellung angestrebt. Auch über die Konzepterstellung hinaus sollte mit geeigneten Mitteln (insbesondere die Bereitstellung von Informationen) weiterhin auf eine Steigerung und Aufrechterhaltung des Starkregenbewusstseins der Bevölkerung hingewirkt werden. Dies umfasst auch Informationsvorsorge hinsichtlich Elementarschadenversicherung. Informationen können insbesondere über die Webseite der Stadt und Informationsbroschüren sowie die Veröffentlichung des Vorsorgekonzeptes mit Kartenmaterial erreicht werden.								
ALG	3	FB-FEU	M	Informationsfluss Stadt/Feuerwehr	Der Informationsfluss zwischen Stadt und Feuerwehr sollte sichergestellt werden. Insbesondere bei der Umsetzung baulicher Änderungen sollte die Feuerwehr informiert werden, da dies Auswirkungen auf die Einsätze der Feuerwehr haben kann.	Informationsvorsorge	hoch	8	gering	1	8,0	Stadt Neuwied
ALG	4	FB-FEU	M	Einsatzpläne Starkregen	Da die Auswirkungen und Ausprägungen von Starkregen sehr unterschiedlich sind, ist es bekanntermaßen schwierig, einen Einsatzplan für Starkregen zu erstellen. Es ist dennoch wichtig, das Wissen der Feuerwehr in Form eines Alarm- und Einsatzplanes für Starkregen auf Papier zu bringen, um es für alle Einsatzkräfte verfügbar zu machen. Neutralgische Punkte könnten vor Beginn des Starkregens gesichert oder abgefahren werden. Hierzu könnten gemeinsame Planungen mit den Servicebetrieben angestellt werden. Hinsichtlich Extremereignissen ist es insbesondere wichtig, besonders gefährdete Bereiche (Luisenplatz in Oberbieber, Ortskern Sengendorf, Ortskern Gladbach) in den Einsatzplänen zu berücksichtigen.	Allgemeine Einsatzplanung	hoch	8	gering	3	2,7	Stadt Neuwied / Feuerwehr / SBN, ggf. Kreis hinsichtl. Katastrophenschutz
ALG	5	FB-FEU	M	Informationskanäle Stadt/Feuerwehr	Die Social Media Kanäle (Facebook und Instagram) der Stadt können zu Informationszwecken bei Starkregen eingesetzt werden. Diese können Standardinformationen bei Starkregenereignissen enthalten, aber auch mit der Öffnungsmeldung für den Hochwasserfall (ab vorgegebenem Pegelstand) verknüpft sein.	Informationsvorsorge	hoch	7	gering	1	7,0	Stadt Neuwied
ALG	6	BV-Öff / FEU	M	Einsatz von Sirenen	Der Einsatz von Sirenen zur Warnung der Bevölkerung kann auch für Hochwasser- und Starkregenereignisse genutzt werden, um die Bevölkerung auch bei einem Stromausfall alarmieren zu können. Nach Angaben der Feuerwehr wird dies derzeit flächendeckend geprüft.	Allgemeine Einsatzplanung	hoch	7	gering	2	3,5	Stadt Neuwied / Feuerwehr
ALG	7	FB-FO	D	Wasserrückhalt in forstwirtschaftlichen Bereichen	Wasserrückhalt auf forstwirtschaftlichen Flächen ist sowohl von der Forstwirtschaft als auch hinsichtlich der Starkregenvorsorge gewünscht, da Niederschlagswasser auf diese Weise bereits in den Außengebieten zurückgehalten wird und nicht oder weniger in die Ortslagen gelangt.	Optimierung der Außengebietenentwässerung	mittel	6	gering	3	2,0	Stadt Neuwied / Forstbetreiber
			M	Zukünftig soll die verstärkte Einbindung und Aufklärung der Forstwirtschaft hinsichtlich Starkregenvorsorge und Wasserrückhalt in der Fläche sichergestellt werden. Ein erster Start war dafür der Fachworkshop mit der Forstwirtschaft im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes, in dem seitens der Forstwirtschaft bereits von zahlreichen Maßnahmen des Wasserrückhalts, auch zum Nutzen der Starkregenvorsorge, berichtet wurde. Ein weiterer regelmäßiger Austausch sollte sichergestellt werden. Bei Bedarf sollten Ortsbegehungen erfolgen, um Maßnahmen zum Wasserrückhalt vor Ort zu besprechen.								
ALG	8		M	Innerstädtischer Wasserrückhalt	Im Rahmen der Starkregenvorsorge sollen zukünftig Maßnahmen zum Wasserrückhalt innerhalb des Stadtgebiets geprüft werden. Dies umfasst bspw. den Schutz und die Pflege sowie ggf. die Schaffung von Grünflächen, idealerweise nicht nur städtisch sondern auch privat, die Schaffung von Kleinrückhalten an Gewässern 3. Ordnung oder die Schaffung von kleineren Versickerungssystemen (Mulden-Rigolen-Systeme) in geeigneten, kritischen Bereichen.	Technischer HWS - Zurückhalten - Starkregen	hoch	6	mittel	5	1,2	Stadt Neuwied
ALG	9		M	Gewässerunterhaltung	Die Unterhaltung der Gewässer 3. Ordnung liegt in der Hand der Stadt Neuwied und wird im Wesentlichen von den Servicebetrieben durchgeführt. Im gesamten Stadtgebiet ist grundsätzlich eine regelmäßige Unterhaltung der maßgeblichen Gewässer, Entwässerungsgräben sowie großen Bachverrohrungen und Durchlässen sicherzustellen. Insbesondere vor der sommerlichen "Gewittersaison" ist dies empfehlenswert. Das gilt vor allem für die Gewässer und Grabenabschnitte unmittelbar oberhalb von Bebauung sowie innerorts.	Gewässerunterhaltung	hoch	7	mittel	4	1,8	Stadt Neuwied
ALG	10		M	Rückhalt und Entsiegelung auf Privatgrundstücken	Jeder Eigentümer kann einen wesentlichen Beitrag zum Rückhalt von Niederschlagswasser durch Maßnahmen auf dem eigenen Grundstück leisten. Diese Maßnahmen umfassen die Minimierung der Flächenversiegelung sowie die Schaffung von Regenrückhaltemaßnahmen auf dem Grundstück. Auch können zur Reduzierung der Belastung des Kanalsystems (Mischkanalisation) Möglichkeiten zum Abfangen des Niederschlagswasser auf Dachflächen geprüft werden, um dieses in Regenfässern zu speichern oder bei Überlauf in den Garten zu leiten.	Bauvorsorge	mittel	5	gering	2	2,5	Anlieger
ALG	11		M	Hydraulische Berechnungen Wied	Durchführung detaillierter hydraulischer Berechnungen der Wied zur Aktualisierung der Beurteilung der Gefährdungssituation, insbesondere für HQ ₁₀₀ und HQ _{extrem} . Informationen zu gesetzlichen Überschwemmungsgebieten seitens des Landes liegen vor. Für die Stadt Neuwied ist jedoch inzwischen eine Neubeurteilung der Gefährdungssituation, u.a. mit aktualisierter Topographie und aktualisierten hydrologischen Kennwerten erforderlich.	Informationsvorsorge	hoch	7	mittel	4	1,8	Stadt Neuwied
ALT	1	OB-03	D	Einlaufbauwerk Flecksbach	Das Einlaufbauwerk Flecksbach ist bei Starkregen schnell verklaut. Die Modifikation des Einlaufbauwerks (leichte Anhebung und Entfernung eines Stabes) hat die Situation verbessert. Bei größeren Ereignissen überstaut das Bauwerk und der Abfluss fließt über die Straße bis zur Straße Im Wiedtal. Der Anwohner direkt am Einlaufbauwerk hat vor ein paar Jahren zum Schutz seines Grundstücks eine Mauer errichtet.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied / Anlieger
			M	Prüfung der Erforderlichkeit weiterer Maßnahmen des lokalen Objektschutzes.								

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Ortliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblentz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
			M		Sicherstellung einer hochwasserangepassten Lagerung von Grünschnitt, etc. im Bereich des offen verlaufenden Flecksbachs im Bereich der Privatgrundstücke.	Verhaltensvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger
ALT	2	OB-03 / O-Öff	D	Waldweg Am Goldberg	An der Straße Am Goldberg befindet sich ein Waldweg, der wie die Straße Am Goldberg ein mäßiges Gefälle aufweist. In der Kurve direkt unterhalb des Waldwegs befindet sich eine Hofeinfahrt, in welche die Entwässerung sowie Schlamm vom Waldweg bei Starkregen fließen. Das Gebäude ist i.d.R. nicht betroffen. Es befinden sich wenige, recht kleine Einläufe am Ende des Waldwegs, die im Starkregenfall sehr schnell verschlammten. Die Stadtwerke haben bereits eine "Sperrle" von der Rinne des Einlaufs zur Einfahrt installiert, was jedoch nicht ausreicht, um die Hofeinfahrt bei stärkerem Regen und zugesetzten Einläufen zu schützen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M		Das Anlegen von Querrinnen oberhalb der Ortslage ist durch die Stadt beauftragt. Die Querrinnen dienen dem Wasserrückhalt und letztendlich der Versickerung von Wasser in der Waldfläche oberhalb der Bebauung, um den Eintritt von Wasser in die Ortslage zu reduzieren.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen sowie Umgestaltung des Einfahrtbereichs.							
ALT	3	OB-03	D	Einläufe Im Netzbecher	In der Straße Im Netzbecher bildet sich bei Starkregen eine Abflusskonzentration aus und fließt in eine Grundstückseinfahrt (Kümmelbergsweg 5), die ein deutliches Gefälle aufweist. Aufgrund des steilen Gefälles der Straße wird der vorhandene Einlauf aktuell einfach überströmt.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied
			M		Der Austausch der vorhandenen Einläufe durch Bergeinläufe an der beschriebenen Stelle in der Straße Im Netzbecher ist durch die Stadt beauftragt.							
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen sowie Umgestaltung des Einfahrtbereichs. Ein Hochbord an der Einfahrt ist aufgrund der Sicherstellung der Zufahrt in die Einfahrt nicht möglich.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied
ALT	4	O-Öff / BV-Öff / FB-FO	D	Treibgut Wiedschleife	Entlang der Wiedschleife in Altwied, sowohl oberhalb als auch unterhalb des Stauwehrs wurde mehrfach aus der Bevölkerung als auch seitens der Forstwirtschaft, darauf hingewiesen, dass große Mengen Treibgut in die Wied gelangen und dort verbleiben. Es bestehen große Bedenken, da sich die Gewässerbreite durch die Treibgutansammlung merklich reduziert hat und eine Gefährdung durch weggeschwemmtes Treibgut und Verkläusungen bei Starkregen und Hochwasser bestehen.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied / Kreis Neuwied
			M		Für die Unterhaltung der Wied ist die Kreisverwaltung zuständig. Die Stadt hält daher bezüglich der Unterhaltung der Wied Rücksprache mit der Kreisverwaltung. Nach Angaben der Unteren Wasserbehörde wird regelmäßig bewertet, ob und welche umgestürzten Bäume entfernt werden. Aus gewässerökologischen Gründen (Naturschutz) ist seitens der Unteren Wasserbehörde ein generelles Entfernen von Treibgut und Totholz nicht vorgesehen.							
ALT	5	O-Öff	D	Fußgängerbrücke Wiedschleife	An der Fußgängerbrücke an der Wiedschleife kommt es laut Angaben aus der Bevölkerung durch Starkregen und Hochwasser zu einem Abrutschen von Steinen der Handbefestigung.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	gering	3	2,7	Stadt Neuwied
			M		Derzeit sind die Widerlager der Fußgängerbrücke in Ordnung. Im Rahmen der Unterhaltung der Bauwerke wird die Situation regelmäßig durch die Stadt kontrolliert und bewertet.							
ALT	6	O-Öff	D	Abtrag Grundstück Burgtorstraße	In der Burgtorstraße kommt es laut Anwohnerangaben an einem Grundstück an der Wied zum Abtrag des Grundstücks durch Starkregen und Hochwasser. Einige Bäume sind bereits umgestürzt und die Grundstücksmauer ist bereits vor einigen Jahren in Richtung Wied abgestürzt. Am Rand des Grundstücks befindet sich ein Wehrturm, der bei höheren Wasserständen immer wieder unterspült wird.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-
			A		Der Wehrturm befindet sich in privatem Eigentum. Die Sachlage wurde durch die Stadt vor Ort geprüft. Eine Unterspülung findet auch bei Hochwasser nicht statt. Die Fundamente sind sicher geschützt.							
ALT	7	O-Öff	D	Ablaufrinnen Am Brückenstein	Auf dem unbefestigten Teil des Weges Am Brückenstein setzen sich die Ablaufrinnen und zwei Straßeneinläufe schnell zu.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	4	gering	2	2,0	Stadt Neuwied / ggf. Forstbetreiber
			M		Die Anlegung von Querrinnen zum Wasserabschlag oberhalb der Ortslage ist durch die Stadt beauftragt. Zusätzlich sollte eine regelmäßige Reinigung der Straßeneinläufe sichergestellt werden, jedoch ist von einem schnellen Zusetzen aufgrund der umgebenden Waldfläche in diesem Bereich auszugehen.							
BLO	1	FB-FEU	D	Unterführung Mittelweg	An der Unterführung der Straße Mittelweg befindet sich eine Tieflage, in der es im Starkregenfall zu Wasseransammlungen kommt.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied
			M		Die Umsetzung von Maßnahmen zum Freihalten von Unterführungen ist als schwierig zu bewerten. Das Abpumpen des Wassers kann an Einzelstellen geprüft werden.							
			M		Sollten die Wasseransammlung Zufahrten für Feuerwehreinätze blockieren, ist dies zu berücksichtigen.	Allgemeine Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied
BLO	2	FB-FEU	D	Heilsberger Str.	In der Heilsberger Str. sind bei Starkregen Meldungen zu Wasser in Gebäuden bei der Feuerwehr eingegangen. Bei Ankunft der Feuerwehr waren die Überschwemmungen jedoch i.d.R. bereits vorüber.	Bauvorsorge	gering	1	gering	1	1,0	Anlieger
			M		Prüfung von Maßnahmen des lokalen Objektschutzes.							
ENG	1	FB-FEU	D	Bahnunterführung Alleestr.	An der Bahnunterführung in der Alleestraße befindet sich eine Tieflage, in der es im Starkregenfall zu Wasseransammlungen kommt. Die Unterführung ist die einzige Möglichkeit für schwere Fahrzeuge die trennende Bahntrasse in Engers zu queren. Bei einem Rettungseinsatz zeitgleich zu einem Starkregen müssen die Einsatzfahrzeuge über Block oder Bendorf ausweichen. Eine technische Möglichkeit zum Freihalten der Unterführung wird deshalb empfohlen.	Straßenentwässerung	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
			M		Die Umsetzung von Maßnahmen zum Freihalten von Unterführungen ist als schwierig zu bewerten. Das Abpumpen des Wassers kann an Einzelstellen geprüft werden. Der Nutzen der Maßnahme wird aufgrund des besonders flächigen Effekts, u.a. in Bezug auf die Alarm- und Einsatzplanung, als hoch eingestuft.							
			M		Sollten die Wasseransammlung Zufahrten für Feuerwehreinätze blockieren, ist dies zu berücksichtigen.	Allgemeine Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Feuerwehr
ENG	2	FB-FEU	D	Im Elm	In der Straße Im Elm kommt es im Starkregenfall zu Wasseransammlungen und Betroffenheit von Gebäuden.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung von Maßnahmen des lokalen Objektschutzes.							

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
FEL	1	OB-02 / FB-FO	D	Kappelhütte / Kreuzungsbereich Höhenstr./Neuer Weg	Der Kreuzungsbereich Höhenstr./Neuer Weg ist als kritisch bekannt, da Wasser aus verschiedenen Richtungen oberhalb der Kreuzung zufließt und entlang der Höhenstraße in südöstliche Richtung in Richtung Ortslage läuft. Das Hochwasserinformationspaket weist diesen Bereich hinsichtlich Erosion und Wasserrückhalt als kritisch aus. Oberhalb engt eine Halbschale den Fließquerschnitt ein. Die Umgestaltung des Kreuzungsbereichs ist konkret im Gespräch. Unterhalb der Kreuzung fließt das Wasser von den Feldern auf die Straße, da diese teilweise höher liegen, teilweise versperren kleine Erhöhungen den Abflussweg auf die Felder.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
			M		Die Umgestaltung des Kreuzungsbereichs ist bei der Stadt konkret im Gespräch. Die Kreuzung soll so umgestaltet werden, dass Wasser Richtung Hösterbach abgeleitet wird. Fördermöglichkeiten können hierfür geprüft werden. Der Nutzen der Maßnahme wird aufgrund des besonders flächigen Effekts als hoch eingestuft.							
			M		In Bezug auf Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Forstwirtschaft (insb. zur Optimierung des Wasserrückhalts in forstwirtschaftlichen Bereichen) ist zu berücksichtigen, dass es sich in diesem Bereich vorwiegend um Kleinstprivatwälder handelt, weshalb eine schwierige Eingriffsstruktur besteht. Im Bereich der Wege ist vorgesehen, bauliche Veränderungen zum Ableiten des Wassers in den Hösterbach vorzunehmen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied / Forstwirtschaft / Kleinstprivatwaldbesitzer
FEL	2	OB-02	D	Einlauf Waschbach	Der Waschbach wird an dieser Stelle über ein Einlaufbauwerk in die weiterführende Verrohrung durch den Stadtteil Feldkirchen abgeleitet. Das Bauwerk entspricht nicht mehr den technischen Regelwerken, ein vorgelagerter Feinrechen setzt sich bereits bei kleineren Regenereignissen zu, ein Grobrechen fehlt.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
			M		Das Einlaufbauwerk einschl. der Wasserführung im Vorfeld ist zu erneuern.							
FEL	3	OB-02/FB-FEU	D	Landesblindenschule	Im Bereich oberhalb der Landesblindenschule verlaufen laut Starkregenhinweiskarte Abflusskonzentrationen über die Grünflächen. Auf den Grünflächen scheint eine Senke vorzuliegen. Das Niederschlagswasser läuft in diesem Bereich aus Richtung Norden nicht direkt auf die Landesblindenschule zu, sondern über den Feldweg im Westen um die Landesblindenschule herum und gelangt nach Querung der Feldkircher Str. auf die südlich der Landesblindenschule liegenden Felder/Grünflächen. Bisher ist dieser Bereich nicht als Problemstelle bekannt, jedoch wird das Gefahrenpotential seitens Feuerwehr und Stadt als größer eingeschätzt als das, was bisher passiert ist.	Bauvorsorge	gering	3	gering	2	1,5	Anlieger
			M		Derzeit/bisher scheint Niederschlagswasser nicht direkt auf die Bebauung zuzufießen. Da das Gefahrenpotential durch die Feuerwehr dennoch als relativ groß eingeschätzt wird, werden Schutzmaßnahmen, insbesondere im nördlichen Bereich der Landesblindenschule, z.B. in Form von Verwallungen empfohlen.							
FEL	4	OB-02/FB-FEU	D	Im Felster	Entlang der Straße Im Felster bildet sich im Starkregenfall eine hohe Abflusskonzentration aus. Dies ist seitens Anwohnern, Stadt und Feuerwehr seit längerer Zeit bekannt. Laut Angaben Ortsvorsteher / Anwohner gab es hier vor Jahren eine Ortsbegehung, seitdem ist jedoch nichts geschehen.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
			M		Aufgrund des starken Gefälles und der Bebauung sind die Möglichkeiten für Maßnahmen zur Entschärfung der Situation begrenzt. Sicherstellung der kontrollierten und möglichst schadlosen Wasserableitung auf der Straße abgeleitet wird (Notabflussweg).							
			M		Prüfung, ob lokale Objektschutzmaßnahmen erforderlich sind und entsprechende Umsetzung. Private Bauvorsorge ist insbesondere am unteren Ende der gefällereichen Straße zu prüfen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
FEL	5	OB-02	D	Grabersweg	Der Grabersweg ist als Gefahrenstelle bekannt. Das Niederschlagswasser läuft im Starkregenfall die Straße entlang. Einige Gebäude liegen etwas höher als die Straße, ein paar tiefer gelegene Bereiche sind jedoch auch vorhanden.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
			M		Sicherstellung des kontrollierten und möglichst schadlosen Wasserabflusses entlang der Straße Grabersweg (Notabflussweg).							
			M		Schaffung von Abschlägen, z.B. Rigolensystem, im Außengebiet oberhalb des Graberswegs.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
FEL	6	OB-02	D	Hangrutsch Hüllenberger Str.	Mitte/Ende Mai 2018 kam es in der Nähe des Burwegs zu einem Hangrutsch. Wasser tritt an verschiedenen Stellen aus dem Hang aus. Nach Angaben der Stadt handelt es sich um Grundwasser, nicht um Oberflächenwasser. Die Stadt Neuwied hatte ein Gutachten zu diesem Hangrutsch beauftragt.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-
			A		Der Hangabtrag wird nicht durch Oberflächenwasser oder Starkregen verursacht. Somit ist es kein Thema, welches im Starkregenvorsorgekonzept bearbeitet wird.							
FEL	7	O-Öff	D	Totholz Burweg	Nach Errichtung der heutigen Hüllenberger Straße wurde die "Schlucht" im Bereich des Burwegs nicht mehr gepflegt. Durch den Bewuchs mit niedrigen Büschen und Bäumen kommt es bei starkem Regen zu Totholzeintrag in den Burweg und behindert den Abfluss des Niederschlagswassers. Laut Angaben der Anwohner wird das Totholz derzeit von den Anwohnern weggekehrt. Die Zugänge einiger Gebäude sind quasi ebenerdig mit der Straße angeordnet; auch gibt es Garagen, die tiefer als die Straße liegen.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-
			A		Eine Ortsbesichtigung durch die Stadt hat ergeben, dass an dieser Örtlichkeit nicht mit Totholzeintrag zu rechnen ist. Hier bedarf es keines Schutzes. Abgeschwemmt werden lediglich kleinere Äste, Zweige und Laub. Bis auf Verschmutzung entstehen keine Probleme.							
FEL	8	O-Öff	D	Kanalrückstau Feldkircher Str.	Von mehreren Bürgern im Bereich der Straßen Feldkircher Str./Stefan-Andres-Str./Pestalozzistr. wurde gemeldet, dass die Keller in der Nacht Samstag / Sonntag (19./20. Juni 2021) vollgelaufen sind. Wasser hat sich durch Abläufe, Toiletten und Duschen hochgedrückt. Nach Auskunft der Stadt ist der Kanal nach den üblichen Maßgaben bemessen; auch die existierende Kanalnetzhydraulik gibt für die Bemessungsereignisse keinen/kaum Überstau an.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, insbesondere hinsichtlich Rückstausicherung.							
			A		Siehe Hinweis zur Auslegung der Abwasseranlagen unter ****).	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
FEL	9	OB-L	D	Landwirtschaft Höhenstraße	In diesem Bereich (Ecke Höhenstraße / Hüllenbergerstraße) verläuft eine Abflusskonzentration über eine landwirtschaftliche Fläche in Richtung Bebauung. Der Bereich wirkt aufgrund des mäßigen Gefälles sowie des ansteigenden Gefälles in den Gärten hin zur Bebauung unkritisch. Nach Aussagen der Sachverständigen handelt es sich um Boden, der nicht schnell verschlämmt und somit ein großes Wasseraufnahmepotenzial hat.	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied / Bewirtschafter	
			M		Sollte die Fläche wieder als Ackerfläche genutzt werden, ist mit dem Bewirtschafter Rücksprache hinsichtlich angepasster Bewirtschaftungsverfahren zu sprechen. Ggf. genauere Ermittlung der Gefällesituation (Tiefpunkte, Gefällrichtung) durch Vermessungspunkte oder über DGM1 zur konkreteren Feststellung, ob Gefahrenpunkte bestehen. Auf dieser Grundlage können etwaige Schutzmaßnahmen definiert werden (z.B. Verwallung oder Schaffung einer Versickerungsmöglichkeit).								
			A		Eine Reduktion des Gefährdungspotentials ist auch durch die Umgestaltung des Kreuzungsbereichs (siehe FEL1) zu erwarten.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
FEL	10	OB-L	D	Landwirtschaft Johann-Gottfried-Herder-Straße	Im Bereich der Johann-Gottfried-Herder-Straße befinden sich Grünflächen unterhalb einer Streuobstwiese. Diese Flächen fallen in Richtung Bebauung ab und haben einen Ackerstatus, sodass sie als landwirtschaftliche Flächen bewirtschaftet werden dürften. Im Falle einer landwirtschaftlichen Nutzung könnte eine Erosionsgefährdung für die wenig geschützte Bebauung bestehen. Wird die Fläche ausschließlich als Grünfläche genutzt, ist die Erosionsgefährdung als eher unkritisch einzuordnen. Wird die Fläche zukünftig landwirtschaftlich genutzt, sollten Maßnahmen zur Reduzierung der Erosionsgefährdung ergriffen und mit den Bewirtschaftern detailliert werden.	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied / Bewirtschafter	
			M		Besprechung von Maßnahmen mit den Bewirtschaftern: Bewirtschaftung quer zum Hang (scheint bereits der Fall zu sein); Wahl eines Anbauverfahrens, welches die Erosionsgefahr in den Sommermonaten reduziert, z.B. durch Fokussierung auf Winterkulturen; Belassung des Grünstreifens vor der Bebauung.								
			A		Eine Besprechung mit dem Bewirtschafter ist bereits erfolgt. Die Fläche muss alle 3 Jahre umgebrochen und neu angesät werden, um ihren Ackerstatus zu behalten.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
			M		Schutz der Bebauung durch Anlegen einer Verwallung, Hecke durch Anwohner auf ihren Grundstücken.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
FEL	11	O-Öff	D	Kanalisation Matthias-Claudius-Str.	Nach Angaben von Anwohnern, kommt es in der Matthias-Claudius-Str. seit einigen Jahren vermehrt zu Überschwemmungen von Kellern fast aller Wohnhäuser bei Starkregen. Das Wasser drückt sich durch die Abflüsse in die Keller (Rückstau).	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, einschließlich Rückstausicherung. Die SBN bieten hierfür Beratungen an.								
			A		Siehe Hinweis zur Auslegung der Abwasseranlagen unter ***).	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	
FEL	12	O-Öff/BV-Öff	D	Entwässerung Kita Oststr.	Im Bereich der Oststr. 10, gegenüber der geplanten Kindertagesstätte, bestehen seitens der Anwohner Sorgen hinsichtlich der Entwässerungssituation. Aufgrund der zusätzlichen Flächenversiegelung und der zunehmenden Starkregenereignisse wird um die Überprüfung der zusätzlichen Flächenversiegelung und der vorgesehene Entwässerung für die Fläche gebeten.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied	
			M		Nach Angaben der Stadt Neuwied ist die Entwässerung/Versiegelung in diesem Bereich bei der Tiefbauteilung der Stadt Neuwied derzeit in Prüfung. Die Entwicklung bei Starkregen in der Oststraße wird berücksichtigt.								
FEL	13	BV-Öff	D	Waldweg Wolfgang-Borchert-Str.	Bei stärkeren Regenereignissen wird der Abfluss über einen Waldweg in Richtung der Wolfgang-Borchert-Straße geleitet. Anwohner befürchten, dass es im weiteren Verlauf zu Schäden kommen kann.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied	
			M		Eine Inaugenscheinnahme vor Ort ist erforderlich, um die Situation hinsichtlich ihres starkregenrelevanten Gefahrenpotentials einzuschätzen. Die Starkregenhinweiskarte gibt im Bereich der Wolfgang-Borchert-Str. eine Abflusskonzentration lediglich im Bereich des Waschbachs an. Sollte sich der Bereich als kritisch darstellen, könnten Maßnahmen zum Wasserrückhalt/Versickerung entlang des Waldwegs in Frage kommen.								
FEL	14	O-Öff	D	Fußweg Oststraße	Seitens der Bevölkerung wird angegeben, dass bei Starkregen Wassermassen "sturzbachartig" den Fußweg zwischen Oststraße und Feldkircher Str. entlang laufen. Einlaufschächte werden überströmt.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied	
			M		Eine Inaugenscheinnahme vor Ort ist erforderlich, um die Situation hinsichtlich ihres starkregenrelevanten Gefahrenpotentials einzuschätzen. Die Starkregenhinweiskarte gibt in an dieser Stelle lediglich eine Abflusskonzentration entlang der Feldkircher Str. an. Sollte sich der Bereich als kritisch darstellen, könnten Maßnahmen zur verbesserten Straßenentwässerung (Vergrößerung/Anpassung Einläufe) in Frage kommen. Siehe auch FEL12.								
FEL	15	O-Öff	D	Kanalrückstau Käthe-Kollwitz-Str.	Für das Gebäude in der Käthe-Kollwitz-Str. 11 wurde seitens der Anwohner und der Ortsvorsteherin gemeldet, dass es beim Starkregenereignis im Juni 2021 trotz Rückstausicherung zu Rückstau ins Haus gekommen und somit ein erheblicher Schaden entstanden ist.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, einschließlich Funktionstüchtigkeit der Rückstausicherung. Die SBN bieten hierfür Beratungen an. Prüfung von Ursachen für das Versagen der Rückstausicherung, Sicherstellung der erforderlichen Wartungen.								
FEL	16	O-Öff	D	Kanalisation Feldkircher Str.	Laut Anwohnerangaben kommt es im Bereich der Feldkircher Str. (ca. Hausnr. 62-87) bei stärkeren Regenfällen zur Überflutung der Straße und Betroffenheit von Gebäuden (insb. Keller). Als vermutete Ursache wird hierfür eine Überlastung des Kanalsystems angegeben, sodass die Straßeneinläufe hochgedrückt werden und Wasser austritt.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.								
			A		Siehe Hinweis zur Auslegung der Abwasseranlagen unter ***).	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-		
FEL	17	O-Öff	D	Rückstau Dachwasser Lohmannstr.	In der Lohmannstr./Ecke Thomas-Mann-Str. wird seitens der Anwohner berichtet, dass es bei Starkregen zu Rückstau von Dachwasser ins Haus kommt. Aufgrund des gefüllten Kanals schließt bei Starkregen die Rückstausicherung, sodass das Dachwasser ins Haus und nicht in den Kanal gelangt.	Bauvorsorge	gering	2	gering	3	0,7	Anlieger	
			M		Bei einer hausseitig vor der Rückstausicherung angeschlossenen Dachentwässerung gelangt bei Schließung der Rückstausicherung Dachwasser ins Haus. Eine Überprüfung der Ableitung des Dachwassers sollte hier durchgeführt werden, um einen Rückstau von Dachwasser ins Haus zu verhindern. Die Möglichkeiten hängen von der Anschlusssituation vor Ort ab. Es werden Beratungen durch die SBN empfohlen.								

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
FEL	18	O-Öff	D	Tieflege Von-Ebner-Eschenbach-Str.	In der Von-Ebner-Eschenbach-Str. (zwischen Kehlbachstr. und Karl-Marx-Str.) befindet sich eine Tieflege und die Starkregenhinweiskarte gibt eine kleine Abflusskonzentration an. Seitens der Anwohner wird angegeben, dass bei Starkregenereignissen sehr viel Geröll, Schlamm und Rindenmulch die Straße hinuntergespült wird, welches in der Tieflege Straßeneinläufe verlegt und Überschwemmungen verursacht.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied
			M	Einläufe werden regelmäßig kontrolliert und gereinigt. Im Starkregenfall kann es durch Schlamm- und Geröllantrag innerhalb relativ kurzer Zeit zum Zusetzen von Einläufen kommen. Die Ursache des verlegenden Materials ist zu prüfen (z.B. Eintrag von angrenzenden Privatgrundstücken oder Grünflächen), um nach Möglichkeit den Materialeintrag zu reduzieren. Prüfung der Anlegung weiterer Einläufe.								
			M	Schaffung von Abschlägen, z.B. Rigolensystem, im Außengebiet oberhalb der Von-Ebner-Eschenbach-Str.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied	
FEL	19	O-Öff	D	Irlcher Str.	Seitens der Anwohner wird angegeben, dass im Starkregenfall große Wassermengen über die Irlcher Str. oberirdischen abfließen und über Lichtschächte und Fenster in Keller von Wohngebäuden eintreten und dort Schäden verursachen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M	Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, insbesondere hinsichtlich hochwassersicherer Fenster und Erhöhung von Lichtschächte.								
GLA	1	OB-03	D	Offenlegung Gladbach Im Mühlengretchen	Der Gladbach verläuft hier weitestgehend offen über ein Privatgrundstück mit einigen Mauern, Verrohrungen und Engstellen. Es ist schon zu Überschwemmungen gekommen, u.a. durch Verkläuerungen an Mauern und Verrohrungen auf dem Grundstück.	Gewässerausbau/-renaturierungen	mittel	6	mittel	4	1,5	Stadt Neuwied
			M	Offenlegung des zum Teil auf dem Privatgrundstück (Im Mühlengretchen 28) verlaufenden Gladbachs (Entfernung von Mauern und Verrohrungen). Die Einwerbung von Fördermitteln ist hierfür erforderlich und vorgesehen.								
			M	Sicherstellung einer hochwasserangepassten Lagerung von Grünschnitt, etc. im Bereich des offen verlaufenden Gladbachs im Bereich der Privatgrundstücke.	Verhaltensvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger	
GLA	2	OB-03	D	Gewässerunterhaltung im Mühlengretchen	Im oberen Teil des Gladbachs, kurz vor dem Grundstück Im Mühlengretchen 28, ist das Gewässer etwas ungepflegt (Laub, alte Zäune), was ein Risiko für weitere Verkläuerungen und Überschwemmungen birgt.	Gewässerunterhaltung	hoch	7	gering	3	2,3	Stadt Neuwied
			M	Verbesserung der Unterhaltung des Gladbachs in diesem Bereich zur Vorbeugung von Verkläuerungen, z.B. Entfernung/Erneuerung des Zaunes, Entfernung von Laub, etc.								
GLA	3	OB-03	D	Teichanlage Im Mühlengretchen	Der Gladbach durchfließt unterhalb des Grundstücks im Mühlengretchen 28 eine ehemalige Teichanlage in einem Betonbecken. In Einlaufbereich zu diesem Betonbecken stehen noch die Überreste eines verrosteten Mühlrads. Verkläuerungen können in diesem Bereich leicht auftreten.	Gewässerausbau/-renaturierungen	mittel	6	mittel	6	1,0	Stadt Neuwied
			M	Rückbau/Einschlitzung der Mauer zur Teichanlage. Hierfür sind Absprachen mit dem Nachbarn/Eigentümer erforderlich. Seitens der Stadt bestehen Überlegungen, die Fläche zu erwerben, um bauliche Änderungen durchzuführen.								
GLA	4	OB-03	D	Gladbach Bornhohl	Der Gladbach verläuft entlang der Straße Bornhohl/Im Mühlengretchen teilweise offen über Privatgrundstücke. Von Problemen wurde bisher nicht berichtet. Dennoch ist aufgrund des offenen Verlaufs ein Gefährdungspotential nicht auszuschließen.	Verhaltensvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger
			M	Aufgrund des offenen Verlaufs auf Grundstücken sollte eine hochwasserangepasste Lagerung von Grünschnitt, etc. sichergestellt werden.								
GLA	5	OB-03	D	Notabflussweg Alteckstraße	In den Straßen Alteckstraße und Bornhohl verlaufen deutliche Abflusskonzentrationen. Das Wasser läuft im Starkregenfall die Straße herunter. Grundstücke waren in der Vergangenheit betroffen. An der Ecke Alteckstraße/Bornhohl hat ein Anwohner einen Lichtschacht/ebenerdig liegendes Fenster vor kurzem zu Sicherheitszwecken verschlossen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M	Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.								
			M	Sicherung des Notabflussweges (Alteckstraße/Bornhohl) zur kontrollierten und möglichst schadlosen Ableitung der Wassermengen durch die Ortslage.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied	
			M	Die Stadt prüft, ob von der Alteckstraße ein seitlicher Wasserabschlag Richtung Gladbach möglich ist.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied	
GLA	6	OB-03 / FB-FEU	D	Tieflege Falltorgasse	Die Tieflege an der Ecke Falltorgasse/Alteckstraße stellt einen neuralgischen Punkt dar. Wasser fließt aus mehreren Richtungen auf die Kreuzung zu. Es gibt viele Einläufe, die aufgrund der Wassermengen dennoch schnell überlastet sind, sodass es bei Starkregen zu Überschwemmungen kommt. I.d.R. sind bei Starkregen zwei Grundstücke betroffen, die seitens der Feuerwehr bekannt sind.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M	Im Hinblick auf Extremereignisse ist die Tieflege im Ortskern entlang des Gladbachs als besonders kritisch zu bewerten (Tieflege steiles Einzugsgebiet, hoher Wassereinstau und hohe Fließgeschwindigkeiten).								
			M	Prüfung und Sicherstellung des lokalen Objektschutzes im Bereich der Tieflege.	Allgemeine Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Feuerwehr	
GLA	7	OB-03	D	Notabflussweg Rubinstraße	Die Rubinstraße hat ein starkes Gefälle. Bei Starkregen tritt eine Abflusskonzentration auf, die entlang der Straße abläuft. Bisher sind keine Probleme bekannt. In der Starkregenhinweiskarte ist keine Abflusskonzentration angegeben.	Bauvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger
			M	Aufgrund des starken Gefälles kann eine Betroffenheit nicht ausgeschlossen werden. Die Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen wird somit in diesem Bereich besonders empfohlen.								
GLA	8	OB-03	D	Spielplatz Diamantstraße	Im Bereich des Spielplatzes südlich der Diamantstraße trifft die aus Richtung der Diamantstraße kommende Abflusskonzentration auf einen Hügel und könnte so in Richtung Bebauung geleitet werden, sodass Probleme nicht vollständig auszuschließen sind. Oberhalb des Spielplatzes wurde vor einiger Zeit ein Graben zwischen den Feldern und der Bebauung angelegt; die Bebauung oberhalb des Spielplatzes war seitdem nicht mehr durch Starkregen betroffen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M	Die Stadt prüft Möglichkeiten zur Verbesserung der Umleitung oder Rückhaltung des Wassers (Gräben, Verwallungen Versickerungssystem) auf Flächen östlich des Spielplatzes.								
GLA	9	OB-03	D	Einläufe Türkisstraße	Am Ende der Türkisstraße ist lediglich ein Straßeneinlauf vorhanden, welcher sich schnell zusetzt. Bei vergangenen Starkregenereignissen reichte das Wasser bis über den Sockel der Garage.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied
			M	Die Stadt hat das Anlegen eines weiteren Einlaufs bereits beauftragt.								

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblentz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
GLA	10	O-Öff	M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			D	Wülfersbergstraße	Im Bereich der Wülfersbergstraße 10-20 bestehen bei Starkregen Probleme mit vollgelaufenen Kellern.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen. Sofern es sich um ein Problem durch Kanalarückstau handelt, sollte vor allem eine Rückstausicherung installiert werden. Die SBN bieten hierfür Beratungen an.								
GLA	11	O-Öff	D	Raffaelweg	Der Raffaelweg ist abschüssig und hat keine durchgehende Asphaltdecke, sondern ist größtenteils mit Schotter bedeckt. Nur an der tiefsten Stelle befindet sich ein Einlauf in der Straße. Bei Starkregen wird Schotter von der Straße erodiert und setzt den Einlauf zu, sodass sich Wasser aufstaut. Es scheint keine deutliche Gefährdung für die Objekte im Raffaelweg zu bestehen.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied	
			M		Umgestaltung/Erneuerung der Straße zur Verhinderung von Erosionserscheinungen mit einhergehendem Zusetzen des Einlaufes und zur Sicherstellung eines kontrollierten Wasserabflusses entlang des Raffaelwegs. Der Ausbau der Straße ist für 2024 durch die Stadt anvisiert.								
GLA	12	O-Öff/ Stadt Neuwied	D	Pablo-Picasso-Straße	Bei Starkregen kommt es an der Kreuzung Pablo-Picasso-/Max-Ernst-Straße zu Überschwemmungen mit übergelaufenen Straßeneinläufen. Nach Angaben der Stadt läuft das Wasser aus der Pablo-Picasso-Str. in die Seiten-Sackgassen. Von diesen Sackgassen kann das Wasser zum Teil nicht direkt auf das angrenzende Feld abfließen.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	
			A		Die SBN haben einen Entlastungskanal hergestellt. Seitdem wurden deutlich weniger Probleme verzeichnet.								
			M		Sicherstellung der Freihaltung von Abflusswegen.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	5	1,0	Anlieger	
			M		Sofern Objekte betroffen sind, Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen. Die Situation sollte ggf. vor Ort in Augenschein genommen werden, um die Starkregenbetroffenheit einzuschätzen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
GLA	13	OB-03 / Stadt Neuwied	D	Regenrückhaltebecken Gladbach	Das Regenrückhaltebecken Gladbach entwässert bei Überlastung in Richtung der Straße Im Mühlengretchen. Ein Notüberlauf ist nach Angaben der Stadt fraglich. Das Einlaufbauwerk sieht grundsätzlich unkritisch aus. Der Dammkörper ist stark bewachsen.	Technischer HWS - Zurückhalten - Starkregen	hoch	8	mittel	5	1,6	Stadt Neuwied	
			M		Es ist vorgesehen, das Regenrückhaltebecken mit einem Notüberlauf auszustatten. Die Stadt prüft hierfür Fördermöglichkeiten.								
GLA	14	O-Öff / Stadt Neuwied	D	Objektschutz Rembrandtstr. / Cranachstr.	Auf dem Grundstück an der Ecke der Rembrandtstraße / Cranachstraße kommt es laut Anwohnerangaben bereits häufiger zur Betroffenheit vom Gebäude (Wasser im Keller). Der Anwohner hat bereits Maßnahmen ergriffen (insb. Erhöhung von Lichtschächten und Vorhalten von Sandsäcken).	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M		Zunächst sollte geklärt werden, inwieweit die erfolgten Maßnahmen bereits zur Reduzierung des Wassereintritts beitragen. Sofern weiterhin Wasser ins Gebäude eindringen kann, sollten die genauen Eintrittswege betrachtet werden und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Ggf. kann eine professionelle Beratung hierbei hilfreich sein. Bei der Verwendung von Sandsäcken als (mobile) Schutzmaßnahme gegen Starkregen ist zu beachten, dass die Vorwarnzeiten bei Starkregen gering sind und sichergestellt sein muss, dass die Sandsäcke z.T. sehr kurzfristig zum Einsatz kommen können (z.B. im Fall von urlaubbedingter Abwesenheit).								

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
HEI	1	OB-04 / FB-FEU / BV-Öff	D	Auf'm Mühlenspitz	Im Bereich des Einlaufbauwerks "Auf'm Mühlenspitz" kam es in der Vergangenheit häufiger zu Überschwemmungen, z.B. Ereignis 2011. Grund waren Verkläuerungen des Einlaufbauwerks. Die Verrohrungen sind nach Angaben der Stadt ausreichend dimensioniert. Anfang 2019 wurde das Einlaufbauwerk erneuert. Seitdem sind keine größeren Probleme mehr bekannt. Bürger merken an, dass ein Reinigungsdefizit besteht und die Reinigung des Einlaufs häufig von den Anwohnern übernommen wird. Teilweise gelangt in diesem Bereich auch Grünschnitt in den Heimbach.	Verhaltensvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger
			M	Es sollte unbedingt eine hochwasserangepasste Lagerung von Grünschnitt, Brennholz, etc. erfolgen, um einem Abschwimmen des Materials sowie weiterführenden Schäden und Verkläuerungen hierdurch vorzubeugen. Allgemeine Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich Lagerung von Grünschnitt etc.								
HEI	2	OB-04	D	Renaturierung Weiser Bach	Im Bereich der ehemaligen Rommersdorfer Schule verläuft der Weiser Bach zum größten Teil offen in Betonschalen. Eine Renaturierung von etwa 250m ist seit einiger Zeit in Diskussion, um die "Betonwüste" zu ersetzen. Der Weiser Bach muss in diesem Bereich nach jedem Starkregen gereinigt werden. Bei Starkregen sind die verlegten Betonhalbschalen zu klein dimensioniert, häufige Überschwemmungen der angrenzenden Wege und Treppen zur Rommersdorfschule sind die Folge.	Gewässerausbau/-renaturierungen	hoch	8	hoch	7	1,1	Stadt Neuwied
			M	Statt eines Austauschs der Betonhalbschalen durch eine größere Dimension wird eine Renaturierung des Bachs in diesem Bereich empfohlen. Ein ausreichender Platz für die Anlage eines naturnahen Bachbettes steht zur Verfügung. Der Nutzen der Maßnahme wird aufgrund des besonders flächigen Effekts als hoch eingestuft.								
HEI	3	OB-04 / FB-FEU	D	Kieselborner Weg	Im Bereich des Kieselborner Wegs laufen einige Abflusskonzentrationen auf eine Tieflage mit Bebauung zu. Für die Bebauung ist dies vermutlich unkritisch. Die Gebäude sind zum größten Teil leicht höher gelegen, ein paar tiefer gelegene Garagen sind jedoch auch vorhanden.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M	Das Anlegen von Abschlängen außerhalb der Bebauung ist durch die Stadt bereits vorgesehen.								
			M	Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.								
HEI	4	OB-04	D	Flurstraße	Eine Abflusskonzentration verläuft laut Starkregenhinweiskarte entlang der Flurstraße. Die Situation ist ähnlich zu der beim Kieselborner Weg (s. Defizit HEI 3).	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M	Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.								
			M	Das Anlegen von Abschlängen außerhalb der Bebauung ist durch die Stadt bereits vorgesehen.								
HEI	5	OB-04 / O-Öff	D	Burghofstraße	Entlang der gesamten Burghofstraße verläuft bei Starkregen eine Abflusskonzentration in einer Tieflage. Die Burghofstr. weist ein deutliches Gefälle aus. Bisher sind keine Probleme bekannt. Oberhalb der Bebauung wird das Wasser seitlich von der Straße abgeleitet. Einige Gebäude liegen etwas oberhalb der Straßenlage. Das Gefährdungspotential wird somit als gering eingeschätzt, zukünftige Gefährdungen sind jedoch nicht auszuschließen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M	Sicherstellung der Wasserableitung von der Burghofstraße oberhalb der Bebauung in Richtung Waldbach. Die Stadt hat Maßnahmen hierfür bereits in Auftrag gegeben.								
			M	Sicherstellung der ausreichenden Unterhaltung des Waldbachs, um dessen Kapazität zu maximieren und Verkläuerungen an Verrohrungen des Waldbachs vorzubeugen.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	gering	2	4,0	SBN	
			M	Sicherung Notabflussweg entlang der Burghofstr.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied	
HEI	6	OB-04	D	Teichanlagen Rommersdorf	Südöstlich der Abtei Rommersdorf liegen zwei Teichanlagen, die vom Heimbach und vom Waldbach gespeist werden. Die Bäche durchfließen beide Teiche welche aufgrund des Eintrags von Sedimenten stark verlandet sind. Aus dem unteren Teich wird das Wasser über eine Verrohrung auf Sohlenhöhe, gesteuert über eine Klappe in einem Mönchbauwerk, durch eine Verrohrung in den weiteren Bachverlauf abgeleitet. Aufgrund der baulichen Situation gibt es derzeit keine Möglichkeit, den unteren Teich komplett zu entleeren, auch fehlt ein Notüberlauf. Bei Starkregen und gleichzeitiger Verstopfung des Rohres droht ein Überlauf des Teiches mit der großen Gefahr eines Dammbrochs.	Gewässerausbau/-renaturierungen	hoch	8	hoch	7	1,1	Stadt Neuwied
			M	Die Wasserableitung des unteren Teiches ist aus Sicht Starkregenvorsorge dringlichst zu erneuern. Gleichzeitig wird um Retentionsraum zu schaffen die Entschlammung der Teiche empfohlen. Der Nutzen der Maßnahme wird aufgrund des besonders flächigen Effekts als hoch eingestuft.								
HEI	7	OB-04	D	Heimbach Berufsbildungswerk	Der Heimbach wurde vor drei Jahren im Bereich des Berufsbildungswerks saniert und verläuft über das Gelände des Berufsbildungswerks. An einer Stelle verläuft der Heimbach unterhalb des Gebäudes. Der Heimbach kann weitestgehend ausufernd. Eine Turnhalle in der Nähe ist tiefer gelegen und somit einem möglichen Risiko ausgesetzt. Es liegt eine Art Retentionsraum vor, der jedoch nie zum Einsatz kam. In diesem Bereich ist der Heimbach stark bewachsen, insbesondere auch im Bereich der Verrohrung. Anschließend wird der Heimbach über eine Verrohrung DN 700 unter der Straße Am Königsgerecht in die Ortslage Heimbach-Weis weitergeführt. Zum Schutz der Ortslage Heimbach-Weis bei Starkregen könnte die Verrohrung auf DN 600 gedrosselt werden.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Berufsbildungswerk
			M	Sicherstellung der Wasserabführung über den Heimbach. Grünpflege sollte sicherstellen, dass Verkläuerungen unterhalb des Berufsbildungswerks regelmäßig entfernt werden. Das Berufsbildungswerk führt die Pflege in Absprache mit der Stadt durch.								
			M	Bei Einbau einer Drossel ist zuerst eine mögliche Auswirkung auf das Berufsbildungswerk zu prüfen und diese auszuschließen. Weiterhin muss die Straße Am Königsgerecht als Notabflussweg ausgewiesen und hergerichtet werden.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied	
HEI	8	O-Öff	D	Kanalisation Waldstraße	Im Bereich der Waldstraße/Abzweig Am Weiser Bach kommt es bei Starkregen nach kurzer Zeit zum Überlauf der Kanalisation und zu Überschwemmungen der Straße. Entlang der Waldstraße befindet sich laut Starkregenhinweiskarte eine Abflusskonzentration, die mit anderen Abflusskonzentrationen in Richtung der Tieflage im Bereich der Hauptstraße verläuft.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M	Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.								
			A	Siehe Hinweis zur Auslegung der Abwasseranlagen unter ***).	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	

Auftraggeber:	Stadt Neuwied		Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied			
BCE-Projektnr.:	NRS2044609			
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen			
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
HEI	9	O-Öff	D	Entwässerung Oberer Markenweg	Bei Starkregen bildet sich eine Abflusskonzentration entlang des Oberen Markenweges. Das Wasser kann nicht von der Kanalisation aufgenommen werden.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied	
			M	Sicherung Notabflussweg entlang des Oberen Markenweges. Prüfung der Höhe der Straßenborde.									
			A		Siehe Hinweis zur Auslegung der Abwasseranlagen unter ***).	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
HEI	10	O-Öff	D	Tiefloge Im Langenstück	Im Bereich der Straße Langenstück 10-15 befindet sich eine Tiefloge, in der sich laut Anwohnerangaben bei Starkregeneignissen Wasser staut. Der Heimbach verläuft an dieser Stelle verrohrt und unterquert die Straße.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied	
			M		Das Einlaufbauwerk am Heimbach wird an dieser Stelle saniert und ein Abflussweg von der Tiefloge der Straße in den Heimbach hergestellt.								
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
HEI	11	O-Öff	D	Objektschutz Im Altenstück	Die Bebauung in der Straße Im Alten Stück ist bei Starkregen in Abhängigkeit der Bordstein- und Grundstückssituation laut Anwohnern einem Risiko ausgesetzt. Teilweise sind Einfahrten leicht abschüssig und Hochborde abgesenkt. An einzelnen Stellen scheinen leichte Tiefpunkte in der Straße zu bestehen, in denen sich das Wasser sammelt.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.								
HEI	12	O-Öff	D	Entwässerung Krummer Weg	Seitens der Bevölkerung bestehen Bedenken hinsichtlich der Entwässerungssituation in den Straßen Krummer Weg und Pfeifersweg. Laut Anwohnerangaben wird der Bereich als Tiefpunkt definiert. Bei Starkregen ist der Kanal schnell an seiner Kapazitätsgrenze und es bestehen Bedenken hinsichtlich eines Überflutungsrisikos für die angrenzenden Grundstücke.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M		Zunächst sollte die Situation vor Ort in Augenschein genommen werden, um das Gefährdungspotential hinsichtlich Starkregen einzuschätzen. Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.								
			M		Das vorhandene Regenrückhaltebecken wird überarbeitet.	Technischer HWS - Zurückhalten - Starkregen	hoch	8	mittel	6	1,3	Stadt Neuwied	
HEI	13	O-Öff	D	Entwässerung Baugebiet Bachstraße	Seitens Anwohner in der Straße In der Wickenbitze 27 bestehen Bedenken hinsichtlich des Einflusses des Einflusses des Baugebiets Bachstraße auf die Entwässerungssituation. Insbesondere die Gefällesituation der Stichstraße in der Wickenbitze von der Bachstraße ausgehend wird als kritisch angesehen. Laut Starkregenhinweiskarte befindet sich der Bereich in einer Tiefloge, Abflusskonzentrationen sind in der Karte in diesem Bereich nicht verzeichnet.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.								
			A		Aufgrund der Herstellung der Straße ist die Entwässerung geregelt. Die Straße ist mit Bordsteinen eingefasst. Zur Begegnung eines üblicherweise vorhandenen Restrisikos durch Starkregen werden Maßnahmen der privaten Bauvorsorge empfohlen.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	
HEI	14	FB-FO	D	Abflusskonzentration Waldbach	In der Ortsrandlage oberhalb der Burghofstraße entlang des Waldbachs bildet sich im Waldbereich eine Abflusskonzentration aus, die entlang der Burghofstraße in den Ortskern hineinläuft.	Gewässerausbau/-renaturierungen	mittel	6	hoch	7	0,9	Stadt Neuwied	
			M		Der alte Fischweiher wird nicht mehr genutzt und es bestehen konkrete Überlegungen zur Umgestaltung in Form einer Rückhaltung oder einer Renaturierung. Es wird empfohlen, eine Rückhaltung am ehemaligen Weiher in Form von z.B. stufenweise überströmbaren Senken/Kaskadensystem, zu favorisieren, da diese hinsichtlich des Wasserrückhalts in der Regel mehr bewirken kann als eine Renaturierungsmaßnahme.								
HEI	15	Stadt Neuwied	D	Tiefloge Turmgraben/Turmstr.	Bei einem Starkregeneignis ist Oberflächenwasser in die beiden Seitenstr. Turmgraben und Turmstr. eingeströmt und hat dort Überschwemmungen an ebenerdigen Garagen und Abstellflächen verursacht. Auch der Keller am tiefsten Punkt der Straße Turmgraben (Hausnr. 11) war betroffen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied / Anlieger	
			M		Ein Gespräch mit den Anwohnern ist geplant, um Maßnahmen zu besprechen, insbesondere Maßnahmen des lokalen Objektschutzes.								
			M		Die Schaffung eines größeren Einlaufs im Fußweg ist durch die Stadt bereits vorgesehen.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied	
HEI	16	Stadt Neuwied	M		Die Prüfung der Ableitung des Wassers über den Fußweg, in Richtung Straße Langenstück ist in Planung, ggf. Ausweisung Notabflussweg über den Fußweg.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied	
			D	Tiefloge Am Heimbach	In der Straße Am Heimbach besteht eine Tiefloge (etwa im Bereich der Hausnummern 2-6). An dieser Stelle sammelt sich im Starkregenfall Wasser, welches nicht abfließen kann.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied	
			M		Eine Anpassung des Straßengefälles kann aufgrund größerer Höhenunterschiede nicht ohne Weiteres erfolgen. Seitens der Stadt ist ein Austausch mit dem Anwohner gewünscht/geplant. Der Austausch mit den Anliegern ist in der Zwischenzeit erfolgt. Der Wassereinstau ist schadlos für die Gebäude.								
INN/HED	1	O-Öff	D	Kanalisation Berggärtenstr.	An der Berggärtenstr. / Ecke Bürgermeister-Bidgenbach-Str. fließt das Wasser nach Angaben der Anwohner bereits bei mäßigem Starkregen nicht ab. Das Kanalsystem kann die Wassermassen nicht aufnehmen. Es kommt zu Einstau des Wassers auf der Straße sowie zu Rückstau in Keller der Wohngebäude.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied	
			M		Prüfung von Möglichkeiten zur besseren Wasserableitung/lokaler Gefällesituation entlang der Berggärtenstr. in diesem Bereich, damit sich das Wasser nicht an einzelnen Tiefpunkten staut und z.B. Verkehrsbehinderungen verursacht. Eine Inaugenscheinnahme vor Ort ist hierfür vsl. erforderlich.								
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, einschließlich Rückstausicherung. Die SBN bieten hierfür Beratungen an.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			A		Siehe Hinweis zur Auslegung der Abwasseranlagen unter ***).	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
INN/HED	2	O-Öff	D	Kanalisation Dierdorfer Str.	Entlang der Dierdorfer Str. (Meldungen im Bereich der Hausnr. 40 und 160) wird die Leistungsfähigkeit des Kanals seitens der Bevölkerung als zu gering angegeben. Trotz Rückstausicherungen wurden hier Keller geflutet. Die zunehmende Bebauung und Flächenversiegelung am Heddesdorfer Berg wird als verschärfend für die Starkregengefährdung angesehen.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied
			M	Insbesondere bei der Aufstellung älterer Bebauungspläne wurde die Thematik der Flächenversiegelung und damit zusammenhängender reduzierter Versickerungsmöglichkeiten überwiegend noch nicht vertiefend betrachtet. Gleichwohl gelten auch bei der Realisierung neuer Vorhaben in alten Bebauungsplänen die aktuellen gesetzlichen Vorgaben aus der Landesbauordnung, dem Landeswassergesetz sowie den örtlichen Satzungen (z.B. Abwassersatzung). Ggf. könnte die Situation der Flächenversiegelung und die Schaffung von Grünflächen in diesem Bereich (erneut) geprüft werden. Grundsätzlich stellt die Pflege und Schaffung von Wasserrückhaltmöglichkeiten (Grünflächen, Versickerungsmöglichkeiten) innerhalb des Stadtgebiets eine Komponente der Starkregenvorsorge dar. Ist dies nicht möglich, sollte eine kontrollierte Wasserableitung sichergestellt werden. Eine Inaugenscheinnahme vor Ort sollte angestrebt werden.								
			M	Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, einschließlich Funktionstüchtigkeit von Rückstausicherung. Die SBN bieten hierfür Beratungen an. Prüfung von Ursachen für das Versagen der Rückstausicherung, Sicherstellung der erforderlichen Wartungen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
INN/HED	3	O-Öff / FB-FEU	D	Kanalisation Theodor-Heuss-Str.	Entlang der Theodor-Heuss-Str. in Heddesdorf sowie der angrenzenden Straße Lerchenweg kommt es nach Angaben von Anwohnern zu Problemen mit Rückstau aus der Kanalisation in Wohnhäuser, sodass Keller und Garagen unter Wasser stehen. Auch seitens der Feuerwehr wurde berichtet, dass es im Lerchenweg häufig zu Überschwemmungen von Gebäuden kam, jedoch seit 2018 keine Probleme mehr aufgetreten sind.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M	Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, einschließlich Rückstausicherung. Die SBN bieten hierfür Beratungen an.								
			A		Siehe Hinweis zur Auslegung der Abwasseranlagen unter ***).	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-
INN/HED	4	O-Öff	D	Kanalisation Seminarstr.	An der Seminarstr. / Ecke Reckstr. kommt es laut Anwohnerangaben bei Starkregen zu Problemen mit der Kanalisation und Eintritt von Wasser in Keller von Wohngebäuden.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M	Zunächst muss die Ursache des Wassereintritts überprüft werden (Rückstau aus dem Kanalsystem ins Haus oder Zufluss von Oberflächenwasser), um gezielt Schutzmaßnahmen ergreifen zu können. In Abhängigkeit der Ursache des Wassereintritts, Umsetzung lokaler Objektschutzmaßnahmen.								
INN/HED	5	O-Öff	D	Weinbergstr.	Laut Anwohnerangaben kommt es aufgrund der Gefällesituation in der Weinbergstraße 9 zu Überschwemmungen von Garage, Hausflur und Keller (Oberflächenwasser).	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M	Die Gefällesituation und die möglichen Fließwege in Richtung des Wohngebäudes müssten vor Ort in Augenschein genommen werden, um Maßnahmen zu entwickeln, z.B. kleinere Anpassung des Gefälles oder Erhöhung von Bordsteinen zum Schutz des Gebäudes vor zulaufendem Wasser.								
			M	Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen zum Schutz des Grundstücks und der Hauseingänge.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
INN/HED	6	FB-FEU	D	Unterführung Blücherstr.	An der Bahnunterführung in der Blücherstraße befindet sich eine Tieflage, in der es im Starkregenfall zu Wasseransammlungen kommt. Der Bereich ist in der Innenstadt/Heddesdorf i.d.R. als erstes betroffen. Die Blockierung der Straße führt zu erheblichen Umwegen bei den anstehenden Feuerwehrinsätzen.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied / Feuerwehr
			M	Die Umsetzung von Maßnahmen zum Freihalten von Unterführungen ist als schwierig zu bewerten. Das Abpumpen des Wassers kann an Einzelstellen geprüft werden.								
			M	Sollten die Wasseransammlung Zufahrten für Feuerwehrinsätze blockieren, ist dies zu berücksichtigen.	Allgemeine Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Feuerwehr	
INN/HED	7	FB-FEU	D	Unterführung Sandkauler Weg	An der Bahnunterführung im Sandkauler Weg befindet sich eine Tieflage, in der es im Starkregenfall zu Wasseransammlungen kommt. Dies kann Behinderungen von Feuerwehrinsätzen bedeuten.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied / Feuerwehr
			M	Die Umsetzung von Maßnahmen zum Freihalten von Unterführungen ist als schwierig zu bewerten. Möglichkeiten zum Abpumpen von Wasser durch das Pumpwerk im Bereich des Sandkauler Wegs können geprüft werden.								
			M	Sollten die Wasseransammlung Zufahrten für Feuerwehrinsätze blockieren, ist dies zu berücksichtigen.	Allgemeine Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Feuerwehr	
INN/HED	8	FB-FEU	D	Tieflage Sohler Weg	Am Sohler Weg befindet sich eine Tieflage, in der es im Starkregenfall zu Wasseransammlungen kommt. Dies kann Behinderungen von Feuerwehrinsätzen bedeuten.	Allgemeine Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Feuerwehr
			M	Sollten die Wasseransammlung Zufahrten für Feuerwehrinsätze blockieren, ist dies zu berücksichtigen.								
INN/HED	9	FB-FEU	D	Unterführung Heddesdorfer Str.	An der Bahnunterführung in der Heddesdorfer Str. befindet sich eine Tieflage, in der es im Starkregenfall zu Wasseransammlungen kommt. Die Blockierung der Straße führt zu erheblichen Umwegen bei den anstehenden Feuerwehrinsätzen.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied / Feuerwehr
			M	Die Umsetzung von Maßnahmen zum Freihalten von Unterführungen ist als schwierig zu bewerten. Das Abpumpen des Wassers kann an Einzelstellen geprüft werden.								
			M	Sollten die Wasseransammlung Zufahrten für Feuerwehrinsätze blockieren, ist dies zu berücksichtigen.	Allgemeine Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Feuerwehr	
INN/HED	10	O-Öff	D	Fußweg Lerchenweg	Seitens der Bevölkerung wird angegeben, dass Wasser im Starkregenfall unkontrolliert den Fußweg am Lerchenweg (Flurstück 900) abläuft.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M	Der Wasserabfluss über den Fußweg macht auf Grundlage von Bildmaterial, welches der Bürger übermittelt hat, zunächst einen unkritischen Eindruck, da die angrenzenden Grundstücke durch Mauern oder Hecken geschützt sind. Es muss vor Ort zu betrachten werden, inwieweit die Stelle ein Gefahrenpotential birgt, z.B. durch kritische Tiefpunkte. Die kontrollierte Wasserführung sollte auf dieser Grundlage sichergestellt und Maßnahmen, sofern erforderlich, getroffen werden. Diese Maßnahmen können bspw. leichte Gefälleanpassungen oder eine Verstärkung des Schutzes der Bebauung umfassen.								
			M	Sofern eine Betroffenheit der Bebauung besteht, Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			D	Rückstau Dachwasser Andernacher Str.	In der Andernacher Str. (ca. Hausnr. 20) wird seitens der Anwohner berichtet, dass es bei Starkregen zu Rückstau von Dachwasser ins Haus kommt. Aufgrund des gefüllten Kanals schießt bei Starkregen die Rückstausicherung, sodass das Dachwasser ins Haus und nicht in den Kanal gelangt.							

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
INN/HED	11	O-Öff	M		Bei einer hausseitig vor der Rückstausicherung angeschlossenen Dachentwässerung gelangt bei Schließung der Rückstausicherung Dachwasser ins Haus. Eine Überprüfung der Ableitung des Dachwassers durch den Anlieger ist hier durchzuführen, um einen Rückstau von Dachwasser ins Haus zu verhindern. Die Möglichkeiten hängen von der Anschlusssituation vor Ort ab. Die SBN können hierzu beraten.	Bauvorsorge	gering	2	gering	3	0,7	Anlieger
INN/HED	12	O-Öff	D	Kanalrückstau Herrenhuter Allee	In der Herrnhuter Allee bestand laut Anwohnerangaben mehrere Jahre in Folge bei mehreren Häusern Probleme mit Kanalrückstau. Hauptsächlich wurde das Wasser durch (teilweise nicht mehr benötigte) Abflüsse in Waschküchen zurückgestaut. Im Nachgang wurden bereits Maßnahmen ergriffen, wie das Zubetonieren des Abflusses, Erhöhung von Türschwellen und die Anschaffung von Sandsäcken. Es bestehen weiterhin Probleme, da das Wasser auch durch die Wände von angrenzenden Häusern, in denen (noch) keine/kaum Maßnahmen ergriffen wurden, im Überschwemmungsfall Probleme verursacht.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger (idealerweise in Absprache mit den angrenzenden Anliegern)
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen in Absprache mit den angrenzenden Anliegern.							
IRL	1	OB-01 / O-Öff	D	Marienstr.	Im Bereich der Marienstraße wurde von mehreren Bürgern gemeldet, dass der Kanal bei stärkeren Regenereignissen überlastet ist. Zusätzlich dringt Niederschlagswasser (Oberflächenwasser) von der Straße in Kellerschächte und Garagen ein. Bei Starkregen läuft Niederschlagswasser auch vom angrenzenden Schulgelände der Robert-Krups-Schule auf die Marienstraße. Viele Anwohner in der Marienstraße haben bereits Rückstausicherungen. Nach Angabe der Bürger, die seit 30-40 Jahren dort leben, kam es in den letzten Jahren (seit ca. 2016) vermehrt zur derartigen Überschwemmungsereignissen. In der Marienstraße befinden sich einige abgesenkte Bordsteine an den Grundstückszufahrten.	Technischer HWS - Zurückhalten - Starkregen	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
			M		Durch die Stadt ist vorgesehen, einen Rigolengraben entlang der Gotenstraße (Grünstreifen am Sportplatz) anzulegen, um Wasser oberhalb der Marienstraße abzufangen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	1	5,0	Stadt Neuwied
			A		Zusätzlicher Straßeneinlauf vor Haus Nr. 28.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-
			A		Siehe Hinweis zur Auslegung der Abwasseranlagen unter ***).							
IRL	2	FB-FEU	D	Friesenstr.	In der Friesenstraße befinden sich Tieflagen und es kommt häufig zu Kellerüberschwemmungen. Es ist nicht immer klar, ob die Ursache auf Zufluss von Oberflächenwasser oder auf den Kanal zurückzuführen ist.	Bauvorsorge	gering	2	gering	3	0,7	Anlieger
			M		Nach Angaben der Feuerwehr können an dieser Stelle private Maßnahmen auf Grundstücken Abhilfe schaffen. Vor Ort kann mit den Anwohnern gemeinsam in Augenschein genommen werden, welche Maßnahmen in Frage kommen (z.B. lokale Objektschutzmaßnahmen am Gebäude, Verwallungen, Ableiten des Wassers).							
			M		Einbau von Rückstausicherungen, sofern noch nicht vorhanden. Die SBN bieten hierfür Beratungen an.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
IRL	3	O-Öff	D	Tiefloge Kimbernstr.	Nach Angaben von Bürgern kommt es in der Kimbernstr. parallel zum Friedhof in Irlich bei Starkregen zu erheblichen Wasseransammlungen. Dies wird als Verkehrsgefährdung beschrieben.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied
			M		Eine Inaugenscheinnahme vor Ort wird empfohlen, um das tatsächliche Gefährdungspotential einzuschätzen. In dem Bereich befinden sich auf beiden Seiten der Straße Grünflächen.							
IRL	4	O-Öff	D	Bordstein Im Denzel	An der Zufahrt zur Straße Im Denzel vom Horstpfad ist ein Bordstein gebrochen und/oder abgesackt, sodass Niederschlagswasser auf Grundstücke gelangt und nicht mehr in Richtung Straßeneinläufe geleitet wird.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied
			M		Erneuerung/Reparatur des betroffenen Bordsteins.							
			A		Die Reparatur des Bordsteins ist in der Zwischenzeit bereits erfolgt.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-
IRL	5	O-Öff	D	Einläufe Horstpfad	Entlang der Straße Horstpfad, zwischen der Rodenbacher Str. und der Straße Im Denzel, ist die Straße recht uneben, was im Starkregenfall zu Wasseransammlungen entlang der Straße Horstpfad führt, welches nicht in Richtung Kanaleinläufe noch in Richtung Rodenbacher Str. geleitet wird. Nach Angaben der Stadt ist der Horstpfad nicht erstmalig erschlossen, worunter auch die Wasserführung leidet.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied
			M		Die Stadt prüft vor Ort, welche Maßnahmen im Horstpfad Abhilfe schaffen können.							
IRL	6	BV-Öff	D	Kanalisation Wiedhöhenstr.	Im Bereich der Straßen Wiedhöhenstraße/Heldenbergstraße/Im Bauschwinger kommt es bei Starkregen zu Rückstau aus der Kanalisation. Auch über die Straße läuft das Wasser auf Grundstücke.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, insbesondere hinsichtlich Rückstausicherung.	Straßenentwässerung	mittel	4	gering	2	2,0	Stadt Neuwied
			M		Durch die Stadt wurde bereits die Anlegung zwei zusätzlicher Straßeneinläufe beauftragt.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-
			A		Siehe Hinweis zur Auslegung der Abwasseranlagen unter ***).							
IRL	7	O-Öff/BV-Öff	D	Kanalisation Rodenbacher Str./Horstpfad	Der Kanal im Bereich der Rodenbach Str. kann nach Angaben von Anwohnern die auftretenden Abflüsse bei Starkregen nicht aufnehmen. Das angeschlossene Gebiet wird als zu groß empfunden.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-
			A		Die Rodenbacher Straße und das hierin befindliche Kanalnetz werden derzeit erneuert. Es wird auf die Hinweis zur Auslegung der Abwasseranlagen unter ***)) verwiesen.							
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, insbesondere hinsichtlich Rückstausicherung. Die SBN bieten hierfür Beratungen an.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
IRL	8	BV-Öff	D	Entwässerung Heldenberg	Das Bauprojekt Heldenberg (sich entwickelndes Gewerbe- und Industriegebiet nördlich von Irlich) wird bzgl. der Entwässerungssituation seitens einiger Anwohner in Frage gestellt. Das Bebauungsplan-Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.	Technischer HWS - Zurückhalten - Starkregen	hoch	8	hoch	7	1,1	Stadt Neuwied
			M		Nach Angaben der Stadt wird das anfallende Niederschlagswasser nicht in die bestehende Kanalisation von Irlich geleitet, sondern ein eigenes Entwässerungssystem hergestellt. Dafür wird ein Rückhaltebecken errichtet, welches die entstehenden Abflüsse gedrosselt direkt in die Wied ableitet. Der hierzu erforderliche Kanal wird ebenfalls noch hergestellt.							
IRL	9	O-Öff	D	Kanalisation Gotenstr.	In der Gotenstr. 2 berichten Anwohner über Wassereintritt im Keller bei Starkregenereignissen. Das Problem tritt sehr häufig, teilweise zweimal im Jahr, auf und ist bereits seit der Umsetzung der Kanalisation in der Gotenstr. in den 70er Jahren ein Problem (Anwohner leben seit ca. 60 Jahren dort). Der Klimawandel und die damit verbundenen häufigeren Starkregenereignisse haben die Situation in den letzten Jahren nochmal verschärft.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, idealerweise unter Berücksichtigung der Eintrittsursache des Wassers (Rückstau oder z.B. durch Kellerfenster oder -türen).							

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
			A		Siehe Hinweis zur Auslegung der Abwasseranlagen unter ***).	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-
IRL	10	O-Öff	D	Kanalüberstau Merowingerstr.	Seitens der Anwohner wird vom Überlauf des Kanals in der Merowingerstr. 11 berichtet. An der Einfahrt zum Grundstück der Merowingerstr. 11 befindet sich ein abgesenkter Bordstein, über welchen das Wasser auf dieses und weitere Grundstücke gelangt. Schäden sind in der Vergangenheit bereits mehrfach aufgetreten.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung von Maßnahmen des lokalen Objektschutzes.							
IRL	11	O-Öff	D	Tieflege Kirchgraben	In der Straße Kirchgraben befindet sich im Bereich der Hausnr. 3 eine Tieflege mit dem Zulauf von Niederschlagswasser aus mehreren Richtungen. Die zwei nebeneinander befindlichen Straßeneinläufe können laut Anwohnerangaben die Wassermengen nicht vollständig aufnehmen, da sie häufig durch Laub verlegt sind. Laut Starkregenhinweiskarte befindet sich in diesem Bereich eine kleine Abflusskonzentration.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.							
NIE	1	OB-01	D	Treibholzsperrre Aubach	An der Brücke Melsbacher Str./Aubachstraße ist es in der Vergangenheit häufiger zu Problemen mit Verkläuerungen gekommen. Die Stadt hat im Frühjahr 2021 vor der Brücke eine Treibholzsperrre/Grobrechen errichtet. Seitdem konnten Verkläuerungen an der Brücke deutlich reduziert werden.	Totholz- und Treibgutsperrren	hoch	8	gering	2	4,0	SBN
			M		Sicherstellung einer regelmäßigen Unterhaltung der Treibholzsperrre, insbesondere Befreiung von Treibgut, um Verkläuerungen vorzubeugen.							
NIE	2	OB-01/FB-FEU/O-Öff	D	Engstellen Aubach	Entlang des Aubachs (zwischen der Brücke der Aubachstraße und der alten Wehranlage Biens Mühle) befinden sich einige potentiell kritische Stellen: flache Brücken, Treibgutansammlungen (z.B. im Bereich der Aubachstr. 32), Engstellen am Gewässer sowie tiefgezogene Fenster an Gebäuden direkt am Gewässer. Die Stadt hat im Frühjahr 2021 vor der Brücke Melsbacher Str./Aubachstraße eine Treibholzsperrre/Grobrechen errichtet. Seitdem konnten Treibgutansammlungen an den Engstellen deutlich reduziert werden.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	gering	3	2,7	SBN
			M		Sicherstellung einer regelmäßigen Gewässerunterhaltung (u.a. Bewuchspflege, Entfernung von Treibgut) zur Vorbeugung von Verkläuerungen an flachen Brücken und Engstellen.							
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen bei Gebäuden mit Schwachstellen (z.B. tiefgezogene Fenster) direkt am Gewässer.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Erweiterung des vorhandenen hydraulischen Modells des Aubachs in Oberbieber (siehe OBE1) um den Aubach in Niederbieber. Durch hydraulische Berechnungen kann die Gefährdung in Niederbieber durch den Aubach abgegrenzt und quantifiziert werden. Aufgrund der zahlreichen Engstellen ist zu erwarten, dass das Gewässerprofil die Wassermassen, insbesondere bei einem Extremereignis, nicht fassen kann. Zur Erweiterung des Modells um den Aubach in Niederbieber ist ggf. eine Aktualisierung der Grundlagendaten mit einer Vermessung erforderlich.	Informationsvorsorge	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
NIE	3	OB-01	D	Wehranlage Biens Mühle	Die Wehranlage Biens Mühle wurde 2018 zurückgebaut. Der Aubach macht an dieser Stelle eine 90 Grad Kurve, auf die ein Mauerbogen folgt. Der Mauerbogen hat nach Angaben der Stadt nur einen geringen Einfluss auf die Abflusskapazität. Der Rückbau des Mauerbogens war bei der Stadt bereits im Gespräch, soll jedoch als historisches Bauwerk erhalten bleiben.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	gering	3	2,7	SBN
			M		Sicherstellung einer regelmäßigen Gewässerunterhaltung (u.a. Bewuchspflege, Entfernung von Treibgut) zur Vorbeugung von Verkläuerungen an der 90 Grad Kurve des Aubachs. Siehe auch Maßnahme zur Erweiterung des hydraulischen Modells des Aubachs unter NIE2.							
NIE	4	OB-01	D	Saarstraße	Gegenüber der Saarstraße befindet sich eine Verkehrsinsel auf der Hans-Böckler-Str. und die Hans-Böckler-Str. fällt leicht in Richtung Saarstr. ab. In der Vergangenheit ist es bereits zu Problemen gekommen, bei denen Überschwemmungen in der Saarstr. verursacht wurden.	Straßenentwässerung	mittel	6	mittel	4	1,5	Stadt Neuwied
			M		Die Stadt hat bereits vorgesehen, eine Planung zu erstellen, um den Straßenquerschnitt zu verändern. Das Gefälle soll angepasst werden, damit das Niederschlagswasser nicht über die Saarstr. abläuft, und die Verkehrsinsel soll umgebaut werden (ggf. Verlegung auf die andere Straßenseite). Eine Förderung der Maßnahme durch das Land ist vsl. möglich und wird durch die Stadt angestrebt.							
NIE	5	O-Öff	D	Straßeneinläufe Hans-Böckler-Str.	Im Bereich der Einmündung zur Saastr. befinden sich auf der Hans-Böckler-Str. sowie in Richtung Tennishalle zahlreiche Straßeneinläufe. Die Reinigung der Einläufe wird von Bürgern als defizitär beschrieben.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied
			M		Sicherstellung der regelmäßigen Reinigung der Straßeneinläufe.							
			A		Die Straßeneinläufe werden mindestens zweimal im Jahr gereinigt. Bei Starkregen setzt sich ein gereinigter Ablauf aufgrund des angeschwemmten Unrats innerhalb kurzer Zeit zu.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
NIE	6	OB-L	D	Landwirtschaft Hans Böckler-Straße	Die landwirtschaftliche Fläche im Bereich der Hans-Böckler-Straße/Saarstraße birgt ein hohes Gefährdungspotential, da sie sowohl aus Richtung Hans-Böckler-Straße als auch aus Richtung des von der Hans-Böckler-Straße abzweigenden Wirtschaftsweges zum Teil stark abfällt. Aufgrund dieser Gefällesituation ist die Situation vermutlich nicht durch eine Anpassung der Bewirtschaftungsrichtung zu entschärfen.	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied / Bewirtschafter	
			M		Die Sachverständigen empfehlen in einer ersten Einschätzung die verstärkte Fokussierung auf Winterkulturen zur Reduzierung der Erosionsgefährdung in den Sommermonaten. Im Detail sollte dies mit den Bewirtschaftern noch besprochen werden.								
			A		Eine Besprechung mit dem Bewirtschafter hat in der Zwischenzeit stattgefunden. Der Bewirtschafter legt bereits seit einiger Zeit wert auf Bewirtschaftungsverfahren, die zur Reduzierung der Erosionsgefährdung beitragen: - Bewirtschaftung ohne Pflug und quer zum Hang - Tiefenlockerung alle 3 Jahre, ansonsten 10cm tiefe Lockerung - fast durchgehend Mulchschicht oder Bewuchs auf der Fläche Die Fläche steht weiterhin unter Beobachtung.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
OBE	1	OB-02	D	Entwässerung Luisenplatz	Der Luisenplatz stellt einen als kritisch bekannten Bereich in Oberbieber dar, der bereits häufig von Überschwemmungen betroffen war. Aufgrund zahlreicher Zuflüsse und der Tieflage im Ortskern sammelt sich das Wasser in diesem Bereich. Am Luisenplatz wird das Wasser aktuell über Straßeneinläufe in den Aubach geleitet. Bei vergangenen Starkregenereignissen mit hohem Wasserstand auf dem Luisenplatz ist der Wasserstand im Aubach nach Angaben der Stadt und der Ortsvorsteher kaum gestiegen. Aufgrund des fehlenden direkten Ablaufs in den Aubach steigt das Wasser auf der hier verlaufenden L 260 so stark an, dass die Straße nicht mehr befahrbar ist. Durch den plötzlichen Anstieg des Wassers sind 4 Gebäude unmittelbar betroffen, drei Gebäude auch im Bereich des Erdgeschosses. Eine Abhilfe wäre die Durchbrechung der Ufermauer des Aubachs in diesem Bereich um eine direkte Ableitung in den Aubach, unter Umgehung der Straßeneinläufe, zu schaffen. Die Mauer wurde ursprünglich zum Schutz der Ortslage vor Aubachhochwasser angelegt. Seit der Anlage des Rückhaltebeckens oberhalb des Ortslans erfüllt diese Funktion.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	hoch	9	hoch	7	1,3	Stadt Neuwied	
			M		Verbesserung der Wasserableitung in den Aubach, z.B. durch Entfernung der Ufermauern, Einleitung über einen breiten Rost mit Einlauf, Leitungen oder die Absenkung des Pflasters vom Gehweg Richtung Aubach. Eine technische Planung zur Entwässerung des Luisenplatzes ist erforderlich.								
			A		Hydraulische Berechnungen zur Prüfung der Entwässerungssituation des Luisenplatzes unter Berücksichtigung der Entfernung der Ufermauern am Luisenplatz wurden von der Stadt bei BCE in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse liegen bereits vor. Durch die Berechnungen konnte die Gefährdungssituation genauer abgegrenzt und quantifiziert werden.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
			M		Die hohe Gefährdung am Luisenplatz im Falle von Extremereignissen muss in der Allgemeinen Einsatzplanung, insbesondere hinsichtlich Evakuierungsmaßnahmen, berücksichtigt werden.	Allgemeine Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Feuerwehr	
OBE	2	OB-02	D	Verrohrung und Unterhaltung Wassergraben	Oberhalb des Wassergrabens verläuft bei Starkregen eine Abflusskonzentration entlang des Wirtschaftsweges. Die Wassermassen können nicht vollständig über den verrohrten Wassergraben abgeführt werden. Die Verrohrung des Wassergrabens hat einen kleinen Durchmesser und setzt sich schnell zu. Der dichte Bewuchs entlang des Wassergrabens und die Rasenwulst zum angrenzenden Wirtschaftsweg erschweren die Wasserableitung über den Wassergraben. Im Falle eines Überlaufens des Wassergrabens läuft das Wasser über die Märkerwaldstraße / Friedrich-Rech-Straße in Richtung Luisenplatz ab.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied	
			M		Eine regelmäßige Unterhaltung des Gewässerprofils ist erforderlich, damit es gerade im Durchlassbereich nicht zu Verkläunungen oder einer Einschränkung der Durchflussmengen und somit zu Rückstauwirkungen kommt. Im Rahmen der Gewässerunterhaltung ist auch die Entfernung der Rasenwulst zur Verbesserung der Wasserableitung vom Wirtschaftsweg in den Wassergraben erfolgt. Oberhalb werden weitere Möglichkeiten für Wasserabschläge geprüft.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied	
OBE	3	OB-02 / O-Öff	D	Entwässerung Wingertsberg	Bei Starkregen verlaufen Abflusskonzentrationen über die Wingertsbergstraße, teilweise auch über die Friedrich-Rech-Straße (L260) in die Ortslage. Die Sinkkästen reichen nicht aus, um die Wassermengen aufzunehmen. Seitens Anwohnern bestehen Befürchtungen einer verstärkten Gefährdung durch Starkregen aufgrund der zunehmenden Flächenversiegelung.	Technischer HWS - Zurückhalten - Starkregen	hoch	8	hoch	7	1,1	Stadt Neuwied	
			M		Prüfung von Möglichkeiten zum Wasserrückhalt und zur Versickerung. Eine Versickerungsmöglichkeit in Form von Rigolengräben auf der Grünfläche neben dem Parkplatz gegenüber der Wingertsbergstraße könnten eine Option darstellen. Die Wasserableitung in Richtung der Versickerungsflächen müsste z.B. durch Absenkung von Hochborden sichergestellt werden. Aufgrund des Umfangs des Vorhabens ist eine technische Planung zur Prüfung und Umsetzung erforderlich, insbesondere auch unter Berücksichtigung des hohen Baumbesatzes in der Grünfläche und der Sicherstellung des Schutzes der Bebauung in der Wallwiese. Aufgrund des Umfangs der Maßnahme sollten Fördermöglichkeiten geprüft werden.								
OBE	4	OB-02	D	Unterhaltung Dabach	Der Dabach verläuft in diesem Bereich in zwei 90° Grad Kurven. Im Starkregenfall verläuft über die Grünfläche im Bereich des Dabachs eine Abflusskonzentration in Richtung der Straße Grafenwiese.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	gering	2	4,0	SBN	
			M		Zur Vorbeugung von Verkläunungen und zur Sicherstellung der Wasserableitung über den Dabach ist eine regelmäßige Unterhaltung und ggf. Freistellung des Gewässerabschnittes erforderlich.								
			M		Bei der Stadt bestehen bereits Überlegungen, einen Rechen zum Schutz des Einlaufs anzulegen.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	8	mittel	5	1,6	Stadt Neuwied / SBN	
OBE	5	OB-02	D	Hochstraße	In diesem Bereich laufen bei Starkregen mehrere Abflusskonzentrationen auf die Bebauung zu.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
OBE	5	OB-02	M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
OBE	6	OB-02	D	Auf dem Hahn	Im Bereich der Straße Auf dem Hahn verläuft bei Starkregen eine Abflusskonzentration von den angrenzenden Feldern durch die Bebauung in Richtung Aubach.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	mittel	3	1,7	Stadt Neuwied
			M		Das Anlegen von Querrinnen im Außengebiet zum Abschlag des Wassers vor Eintritt in die Ortslage ist durch die Stadt bereits anvisiert.							
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.							
OBE	7	OB-02	D	Wallbach	In diesem Bereich läuft eine Abflusskonzentration auf den Wallbach zu. Der Wallbach verläuft hier direkt entlang der angrenzenden Waldfläche. Laut Angaben von Anwohnern sind bisher bei Starkregen keine Probleme aufgetreten.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / SBN
			M		Sicherstellung der Freihaltung der Verrohrung im Rahmen der Gewässerunterhaltung. Im August 2021 wurde der Bereich unter Berücksichtigung des Naturschutzes freigestellt und ist auch turnusmäßig im Rahmen der Gewässerunterhaltung vorgesehen.							
			M		Im Kontext einer hydraulischen Überprüfung des Wallbach vom Oktober 2012 wurde eine Rückhaltung für den Wallbach oberhalb des Ortsrandes von Oberbieber vorgeschlagen. Anhand einfacher hydrologischer Berechnungen wurde für ein 50-jährliches Regeneignis ein Rückhaltevolumen von ca. 6.300 m³ ermittelt. Nach Vergleichsberechnungen mit einem detaillierten Sturzflutmodell erscheint das angegebene Volumen als relativ klein. Ein wirksames größeres Volumen von ca. 20.000 m³ ist am geplanten Standort aufgrund der topografischen Situation eher schwierig umzusetzen. Alternativ werden eher punktuelle Maßnahmen im und am Gewässer empfohlen, die ein früheres Ausfern des Wallbaches befördern und die Rückhaltewirkung der Aue bereits bei häufigen Starkregen / Hochwasserereignissen aktivieren. Ein entsprechendes Planungskonzept ist auszuarbeiten.	Gewässerusbau/-renaturierungen	mittel	5	mittel	5	1,0	Stadt Neuwied
			D	Einlauf und Verrohrung Wallbach	Das Einlaufbauwerk am Wallbach war bisher nicht problematisch. Der darauffolgende verrohrte Wallbach hat teilweise schon Probleme bereitet (Wasser kam aus offenen Stellen der Verrohrung hoch). Der Rohrdurchmesser beträgt durchgehend DN600, lediglich kurz oberhalb des Luisenplatzes sind zwei Rohre DN300 aufgrund der geringen Überdeckung parallel verlegt.							
OBE	8	OB-02	M		Aufgrund der Tieflage und der Abflusskonzentration im Kartenmaterial müssen Anlieger in diesem Bereich Maßnahmen des lokalen Objektschutzes sicherstellen. Ein Austausch der vorhandenen Verrohrung wird empfohlen zur Verbesserung der Kanalhydraulik. Die offenen Abdeckungen, aus denen derzeit Wasser austritt, sind mit rücktauschsicheren Abdeckungen auszuführen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger
			D	Wiesenstraße	In der Wiesenstraße (Bereich Hausnr. 10 und 11) kommt es bei Starkregen aufgrund verlegter Straßenabläufe zu Überschwemmungen.							
OBE	9	O-Öff	M		Eine regelmäßige Freihaltung des Straßeneinlaufes bzw. Räumung des Straßeneinlaufes ist für die Sicherstellung dessen Funktionsweise essentiell. Ggf. ist die Entwässerungssituation der Straße zu überprüfen und der Straßeneinlauf (Anzahl, Größe) anzupassen.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
OBE	10	O-Öff	D	Dahlienweg	Bei Starkregen werden Steine und Geröll von der Straße Dahlienweg auf die Altwieder Str. gespült. Gebäude und Grundstücke scheinen nicht davon betroffen zu sein, sodass die von dieser Situation ausgehende Gefährdung als gering eingestuft werden kann.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M		Sicherstellung der Straßenreinigung im Nachgang zu Starkregeneignissen im Zuge von Aufräumarbeiten.							
OBE	11	O-Öff	D	Leerrohre Brücke Aubach	Im Zuge der Erneuerung der Brücke über den Aubach (Friedrich-Rech-Str.) im Sommer 2021 wurden Leerrohre unterhalb der Brücke angebracht. Es bestehen Bedenken seitens der Bevölkerung, dass die Abflusskapazität des Aubachs durch die Leerrohre reduziert und/oder der Abfluss behindert werden könnte.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied
			M		Es ist vorgesehen, die Leerrohre zu entfernen, da sie bis auf Weiteres nicht benötigt werden.							
			A		Die Entfernung der Leerrohre ist in der Zwischenzeit bereits erfolgt.							
OBE	12	O-Öff	D	Grünschnitt Eisenbach	Im Bereich des Eisenbaches in Oberbieber gelangt des Oferten Grünschnitt in das Gewässer. Teilweise lagern Anlieger Grünschnitt u.Ä. in der Nähe des Gewässers.	Verhaltensvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger
			M		Es sollte unbedingt eine hochwasserangepasste Lagerung von Grünschnitt, Brennholz u.Ä. erfolgen, um einem Abschwimmen des Materials sowie weiterführenden Schäden und Verkläusungen hierdurch vorzubeugen. Allgemeine Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich Lagerung von Grünschnitt etc.							
			M		Die Stadt hat bereits vorgesehen, oberhalb des Einlaufes des Eisenbaches einen Grobrechen zu installieren.	Totholz- und Treibgutsperrn	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied
OBE	13	O-Öff	D	Entwässerung Braunsbergstraße	Bei Starkregen sammelt sich Wasser in der Tieflage in der Braunsbergstraße, welche fast parallel zum Aubach verläuft.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M		Seitens der Stadt ist gewünscht, einen Ortstermin mit dem Anlieger zu vereinbaren, um die Situation und ihr Gefährdungspotential einzuschätzen. Auf dieser Grundlage können Möglichkeiten für eine Ableitung von Oberflächenwasser in Richtung Aubach, z.B. durch Anpassung des Gefälles, ausgelotet werden.							
			M		Bei Betroffenheit von Gebäuden/Grundstücken, Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.							
OBE	14	O-Öff	D	Einläufe Püschwiese	Laut Angaben der Anwohner ist der Einlauf in der Straße Püschwiese bei Stark- oder Dauerregen schnell verlegt mit der Folge eines Einstaues des Niederschlagswassers.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied
			M		Einläufe werden regelmäßig seitens der SBN kontrolliert und gereinigt. Im Starkregenfall kann es durch Schlamm- und Geröleintrag innerhalb relativ kurzer Zeit zum Zusetzen von Einläufen kommen. Die Ursache des verlegenden Materials wäre zu prüfen (z.B. Eintrag von angrenzenden Privatgrundstücken oder Grünflächen), um nach Möglichkeit den Materialeintrag zu reduzieren. Prüfung der Anlegung weiterer Einläufe.							
OBE	15	OB-L	D	Landwirtschaft Hochstraße	Die Flächen südlich der Hochstraße werden aktuell als Grünflächen genutzt. Es besteht ein potentiell kritisches Gefälle in Richtung Bebauung, welche ungeschützt ist. Die Flächen besitzen einen Ackerstatus und können somit zukünftig auch landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Werden die Flächen ausschließlich als Grünflächen genutzt, sind die Bereiche vsl. unkritisch. Im Falle einer Ackernutzung sollten Maßnahmen ergriffen werden.	Hochwasserermindernde Flächenbewirtschaftung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied / Bewirtschafter
			M		Bewirtschaftungsrichtung quer zum Hang.							
			M		Bewirtschaftungsart, welche die Erosionsgefährdung in den Sommermonaten reduziert. Detaillierung der Maßnahmen mit den Bewirtschaftern.	Hochwasserermindernde Flächenbewirtschaftung	mittel	5	gering	2	2,5	Bewirtschafter

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
			M		Hecke oder Verwallung sowie ein Grünstreifen vor der Bebauung.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
OBE	16	OB-L	D	Landwirtschaft Märkerwaldstraße	Im Bereich oberhalb der Märkerwaldstraße 16 kam es bereits zu Erosion von landwirtschaftlichen Flächen, welche 2018 hohe Schäden an der unterhalb liegenden Bebauung verursacht hat. Schlamm und Geröll wurden über Grundstücke hinweg in den Ortskern getragen. Das Material wurde dabei nicht von der unmittelbar angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen (großes Gefälle, zeitweise wurde Mais angebaut), sondern von den oberhalb liegenden Flächen erodiert.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied
			M		Vorzugsweise soll das Wasser in der Fläche oberhalb gehalten bzw. dorthin geleitet werden, u.a. durch Anpassung des Gefälles des Wirtschaftsweges oberhalb der Märkerwaldstraße und Entfernung der Grasnarbe. Unterhalb des neu angelegten Rigolensystems an der Märkerwaldstraße befindet sich eine Streuobstwiese, welche eine mögliche Senke darstellt, in die Wasser abgeleitet werden könnte.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied
			M		Neben der landwirtschaftlichen Fläche, die an die Bebauung grenzt, befindet sich ein normalerweise 4m breiter Grünstreifen, welcher erhalten werden sollte. Ggf. könnte hier zusätzlich Schutz durch eine Hecke/Wall erreicht werden.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.							
OBE	17	FB-FO	D	Forst / Abtsbach	Wasser aus dem Bereich der Straße „Alteck“ entwässert in den Abtsbach. Der Wasserablauf wurde seinerzeit in den Wald vorgesehen, was zu immer stärker werdenden Erosionsrinnen geführt hat.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied / Forstwirtschaft / Straßenmeisterei
			M		Der Bereich wird gemeinsam mit der Straßenmeisterei vor Ort in Augenschein genommen, um die Entwässerungssituation zu überprüfen und gemeinsam Maßnahmen zur verbesserten Wasserableitung ausgelotet werden.							
ROD	1	OB-06	D	Hohlweg Segendorfer Str.	Oberhalb der Segendorfer Str. 7 befindet sich ein Hohlweg mit recht starkem Gefälle, der aus einem Waldstück in die Ortslage verläuft und bei Starkregen eine Abflusskonzentration aufweist. Am Übergang vom Hohlweg zum asphaltierten/geschotterten Bereich der Straße befindet sich eine Querrinne, die bei Starkregen schnell überströmt wird und sich zusetzt. Das Wasser läuft in diesem Bereich auf ein Gebäude zu, vsl. sind insbesondere Einfahrt/Garage betroffen (vermutlich ist kein Keller vorhanden). Aufgrund der Einfahrt kann die Querrinne an dieser Stelle nicht deutlich erhöht oder vergrößert werden.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M		Ausbau der Querschläge durch z.B. eine Vergrößerung mit Gitter. Das Anlegen eines Einlaufs weiter oberhalb sollte geprüft werden, um die Einfahrt zugänglich zu halten.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	mittel	5	1,0	Stadt Neuwied
			M		Schaffung zusätzlicher Versickerungsmöglichkeiten zum Wasserrückhalt im Waldbereich oberhalb der Bebauung: Das Anlegen einer Rigole ist durch die Stadt bereits beauftragt.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.							
ROD	2	OB-06/FB-FEU/O-Öff	D	Rechen Am Buchbach	In der Straße Am Buchbach verläuft der Buchbach in einem Rechteckprofil weitestgehend unter Metallplatten, teilweise auch offen. Am Übergang vom offenen zum geschlossenen Verlauf befindet sich ein Rechen, der sich bei Regenfällen schnell zusetzt. Dies hat in der Vergangenheit zu Überschwemmungen mit Betroffenheit der umliegenden Grundstücke geführt. Teilweise ziehen die Anwohner den Rechen heraus, um den Fießweg wieder frei zu machen.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
			M		Der Einlauf des Buchbachs kann durch eine Optimierung des Rechens und/oder ein Ersetzen der ersten Metallplatten nach dem Einlauf durch Roste/Gitter verbessert werden. Eine Anpassung des Rechens ist durch die Stadt bereits beauftragt.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied / Anlieger
			M		Bei einer Erweiterung des Einlaufbereichs (siehe vorherige Maßnahme) könnte ggf. das Gefälle der Straße und der Einfahrt leicht angepasst werden, um die Wasserführung in Richtung Buchbach zu verbessern.							
ROD	3	OB-06	D	Buchbach Oberdorfstr.	In diesem Bereich (Buchbach / Oberdorfstr. 17) ist der Buchbach abschnittsweise verrohrt. Die Bebauung reicht z.T. sehr nah an das Gewässer heran. Eine Bruchsteinmauer ist teilweise abgängig und birgt ein Gefahrenpotential hinsichtlich der Verlegung des Buchbachs. Am offen verlaufenden Buchbach werden verschiedene Materialien gelagert, die ebenfalls ein Gefahrenpotential bergen. In der Vergangenheit hat bereits ein Speiskübel von einer oberstrom befindlichen Baustelle, den Buchbach in diesem Bereich zugesetzt und somit Überschwemmungen verursacht. Die Einfahrt der Oberdorfstr. 17 ist leicht abschüssig in Richtung Gebäude.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	mittel	5	1,6	Anlieger
			M		Sicherstellung der Gewässerunterhaltung hinsichtlich Grünpflege sowie hinsichtlich der Abschüssigkeit und ggf. erforderlichen Stabilisierung der Mauer.	Verhaltensvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger
			M		Sicherstellung einer hochwasserangepassten Lagerung von Materialien in Gewässernähe zur Vorbeugung von Verklausungen seitens der Anlieger.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, insbesondere an Hausnr. 17.							
ROD	4	OB-06/BV-Öff	D	Rechen Buchbach Segendorfer Str.	Der Einlauf des Buchbachs zur Unterführung unter der Segendorfer Straße / Am Rast wurde vor etwa 2 Jahren erneuert und optimiert. Zuvor kam es schnell zu Verklausungen. Die Entwässerung des angrenzenden Grundstücks führt an dieser Stelle in den Buchbach und könnte vermutlich leicht zu einer Überschwemmung des Grundstücks bei Starkregen und entsprechend vollem Buchbach führen. Das Gefahrenpotential auf dem Grundstück scheint an der betroffenen Stelle begrenzt (Gartennutzung mit einigen Bäumen). Der Anwohner gibt an, dass seit der Erneuerung des Rechens dieser nicht mehr hochgezogen werden kann, wenn er im Starkregenfall verklaust, was zu Überschwemmungen führt.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	8	mittel	5	1,6	Stadt Neuwied
			M		Überprüfung der Möglichkeit der Wiedereinrichtung einer Vorrichtung zum Hochziehen des Rechens.							
			M		Ggf. Anpassung der Gartenentwässerung des Grundstücks, z.B. die Nutzung oder Schaffung von Versickerungsmöglichkeiten.	Bauvorsorge	gering	2	gering	3	0,7	Anlieger

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblentz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
ROD	5	OB-06/BV-Öff	D	Mühlengraben	Der Mühlengraben (Teil des Buchbachs) wurde oberhalb der Schneiders Mühle einst künstlich umgelegt und in diesem Zuge das Bachbett für den Betrieb der Mühle erhöht. Im Starkregenfall tritt Niederschlagswasser oberhalb der Mühle im Mühlengraben über die Ufer, überströmt den angrenzenden niedriger liegenden Parkplatz und läuft auf die Ortslage zu. In der Vergangenheit wurde die Straße stellenweise unterspült. Kinder bauen im Mühlengraben teilweise Staudämme, was für die Situation nicht förderlich ist. An der Mühle befindet sich außerdem eine Engstelle des Buchbachs (90 Grad Kurve). Oberhalb des Mühlengrabens befindet sich der Mühlenteich. In diesem Bereich <u>bestehen einige Zuflüsse aus umliegenden Hohlwegen.</u>	Gewässerunterhaltung	hoch	8	gering	2	4,0	SBN
			M		Sicherstellung einer ausreichenden Gewässerunterhaltung oberhalb der Mühle (z.B. Entfernung von Gehölzresten), <u>um die Wasserabfuhrkapazität des Mühlengrabens sicherzustellen.</u>							
			M		Überlegungen zu Möglichkeiten zum Abfangen von Niederschlagswasser oberhalb der Mühle (z.B. Mulden, Grobschotter-/Rigolensystem) bestehen seitens der Stadt bereits. Siehe auch Defizit/Maßnahme ROD9. Laut Starkregenhinweiskarte befindet sich in der Straße Im Engelchen eine Abflusskonzentration, die auf die Bebauung zuläuft. Es befinden sich einige Querrinnen auf der Straße, die vor einiger Zeit erneuert wurden (gepflasterte Querrinnen wurden durch rechteckige Metallrinne ersetzt), vorwiegend um die Befahrbarkeit der Straße zu verbessern. Aus hydraulischer Sicht stellt dies eine Verschlechterung dar, da die Metallrinnen schneller verlegen und ggf. weniger Wasser ableiten können. Der seitliche Graben, in den die Querrinnen einleiten, ist teilweise recht <u>stark bewachsen.</u>	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	mittel	5	1,0	Stadt Neuwied / Forstwirtschaft
ROD	6	OB-06	D	Querrinnen Im Engelchen	In der Straße Im Engelchen bzw. im weiterführenden Feldweg soll eine Rigole im Bereich des Parkplatzes angelegt werden, <u>um Wassermengen vor dem Eintritt in die Ortslage abzufangen.</u>	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	mittel	5	1,0	Stadt Neuwied
			M		Sicherstellung einer ausreichenden Unterhaltung des seitlichen Grabens, um dessen Kapazität für die <u>Wasserabführung zu gewährleisten.</u>	Gewässerunterhaltung	hoch	8	gering	2	4,0	SBN
			M		Entlang der Niederbieberer Str. besteht im Starkregenfall eine Abflusskonzentration. Die Bordsteine zu den angrenzenden Grundstücken sind größtenteils sehr flach, sodass das Niederschlagswasser teilweise auf die Grundstücke gelangt. <u>Auch seitens der Feuerwehr wird dieser Bereich als kritisch angegeben.</u>	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
ROD	7	OB-06/FB-FEU	D	Niederbieberer Str.	<u>Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.</u>							
			M		Im Blumenweg sind im Starkregenfall Grundstücke betroffen, da die Straße Gefälle aufweist und Straßeneinläufe teilweise verstopfen und das Wasser nicht aufnehmen. Die Straße ist abflusstechnisch nicht optimal angelegt (teilweise wenige Einläufe, niedrige Bordsteine, Straßengefälle in Richtung Wohngebäude). Einige Einfahrten haben ein starkes Gefälle in Richtung Wohngebäude. Eine <u>unzureichende Reinigung der Straßeneinläufe wird seitens der Bürger angegeben.</u>	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied / Anlieger
			A		Anhebung des Bordsteins (Rundbord vor Einfahrten) zum Schutz der Grundstücke vor zufließendem Wasser. <u>Zusätzlich werden hier Arbeiten am Asphalt vorgenommen, um den Fließweg des Wassers zu verändern.</u> Die Anhebung eines Bordsteins im Nachgang zur Ortsbegehung an einem Grundstück ist nach Absprache mit dem Anlieger bereits erfolgt. Ggf. könnte eine Anpassung an weiteren Grundstücken erfolgen, sofern dies seitens der Anlieger gewünscht ist.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-
ROD	8	OB-06/O-Öff	D	Blumenweg	Im Bereich der Ochsenalm/Schneiders Mühle (Bachzulauf des Buchbachs nach Rodenbach rein) weist das Hochwasserinformationspaket einen Maßnahmenbedarf hinsichtlich Wasserrückhalt in der Fläche aus. In diesem Bereich ist es aufgrund der klein- bis kleinstparzelligen forstwirtschaftlichen Besitzverhältnisse grundsätzlich schwierig, Maßnahmen zur Reduzierung des Oberflächenabflusses zu gestalten. Zusätzlich kann aufgrund der Enge des Buchbachtals am Gewässer selbst wenig gemacht werden. Auch seitens der Bevölkerung wird die Enge des Buchbachtals angemerkt, sodass dort der Zusammenfluss der Wassermengen im Starkregenfall hinsichtlich der Starkregengefährdung für Rodenbach mit Sorge betrachtet wird.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	mittel	5	1,0	Stadt Neuwied / Forstwirtschaft
			M		Eine Begehung ist hierzu durch Stadt und Forst vorgesehen. Bei der Begehung sollen insbesondere die Flächen oberhalb des Kerbtals des Buchbachs in Augenschein genommen werden. Grobrechen sowie Maßnahmen zum <u>Rückhalt des Wassers in der Fläche könnten hier bei Bedarf in Frage kommen.</u>							
ROD	10	OB-06/BV-Öff	D	Bachverrohrung Ortseingang	Die Verrohrung an dieser Stelle macht einen eher unkritischen Eindruck. Seitens der Bevölkerung wird jedoch auf eine Verklauungsgefahr hingewiesen. Auf der Grünfläche unterhalb des angrenzenden Hangs kommt es nach Angaben der Ortsvorsteher bei Niederschlag zu Wasseransammlungen. Der Bereich wirkt recht unproblematisch, da sich das Wasser auf der Grünfläche zu sammeln scheint. Es gibt einige weitere Grünflächen und Mulden. Die <u>Entfernung zur Bebauung ist recht groß.</u>	Totholz- und Treibgutsperrn	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
			M		Die Installation eines Grobrechens oberhalb der Ortslage, im Bereich der letzten Brücke ist durch die Stadt vorgesehen, um Verklauungen vorzubeugen und eine schadlosere Wasserableitung sicherzustellen. Zusätzlich wird ein Baumstumpf unterhalb der Brücke entfernt.							
ROD	11	O-Öff	D	Buchbachtal Wasserrädchen	Seitens der Bevölkerung wird im Buchbachtal eine Engstelle im Bereich des Wasserrädchen angegeben, welche möglicherweise Wasser zurückhält. Dies wird jedoch nicht als ausreichend für den Wasserrückhalt im Buchbachtal <u>angesehen.</u>	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	mittel	5	1,0	Stadt Neuwied
			M		Die Stelle sollte, z.B. in Zusammenhang mit Defizit/Maßnahme ROD9 in Augenschein genommen werden, die Gefährdungssituation bzw. die mögliche Rückhaltekapazität einzuschätzen. In diesem Zuge können <u>Wasserrückhaltmöglichkeiten ausgelotet werden.</u>							
SEG	1	OB-05	D	Wirtschaftswege Monreposstraße	Im Bereich der Monreposstr. / Nodhausener Str. / Im Aubisch laufen im Starkregenfall aus den angrenzenden Wirtschaftswegen einige Abflusskonzentrationen auf die Nodhausener Str. zu. Es kommt zu Gerölleintrag. Das Niederschlagswasser läuft anschließend entlang der Nodhausener Str. in Richtung Ortskern.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied
			M		Prüfung hinsichtlich Möglichkeiten zur Wasserrückhaltung oberhalb oder entlang der Wirtschaftswege, z.B. Rigolengraben							
			M		Sicherung Notabflussweg entlang der Nodhausener Str.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	hoch	8	mittel	5	1,6	Stadt Neuwied

Auftraggeber:	Stadt Neuwied		Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied			
BCE-Projektnr.:	NRS2044609			
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen			
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
SEG	2	OB-05	D	Ecke am Biegel / Dorfstr.	Niederschlagswasser läuft bei stärkerem Regen über Straße am Biegel (Ecke Dorfstraße) und auf das Grundstück und ins Haus eines Anwohners. Nach Angaben des Anwohners läuft das Wasser 'unter' der Mauer her und wurde durch die Entfernung eines Stücks des Asphaltkeils verstärkt/verursacht. Eine kleine (ca. 10/15cm) Schwelle ist vor dem Grundstück vorhanden, die Gartentür liegt quasi ebenerdig. Der Anwohner plant mittelfristig die Umgestaltung des Teils des Grundstücks an der Einfahrt.	Straßenentwässerung	mittel	4	gering	1	4,0	Stadt Neuwied / Anlieger
			M		An dieser Stelle wurde die Bordsteinführung mit Asphalt "abgedichtet". Es sollte weiterhin (durch den Anwohner) beobachtet werden, ob der Zufluss von Niederschlagswasser auf das Grundstück dadurch behoben wurde.							
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, insbesondere zum Schutz vor Wassereintritt durch Fenster und Türen. Prüfung von Möglichkeiten zur hochwasserangepassten Grundstücksgestaltung im Rahmen der Grundstücksumgestaltung.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
SEG	3	OB-05/FB-FEU/O-Öff	D	Reichelbach Dorfstr.	An der Brücke über den Reichelbachs unter der Dorfstraße (gegenüber Hausnr. 4) kommt es bei Starkregen häufig zu Verkläuerungen. Die Stadt hat sich diese Stelle bereits 2019/2020 angesehen.	Verhaltensvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger / Stadt Neuwied
			M		Sensibilisierung der Anwohner hinsichtlich Eintrag von Treibgut in den Reichelbach.							
			M		Zum Schutz vor Verkläuerungen an der Unterführung wurden durch die Stadt die Metallstreben unter der Brücke im Laufe der Erstellung des Starkregenvorsorgekonzeptes bereits entfernt. Es ist zu beobachten, inwieweit unterliegende Rechen dadurch einer höheren Belastung durch Treibgut ausgesetzt sind. Alternativ kann die Installation eines hydraulisch geeigneten Rechens vor der Unterführung (z.B. V-Förmiger Rechen kurz vor der Unterführung, Grobrechen oberstrom - in Abhängigkeit der Ergebnisse der o.g. Maßnahme) in Betracht gezogen werden.	Totholz- und Treibgutsperrern	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
SEG	4	OB-05	D	Tiefloge Dorfstr.	An dieser Stelle (Dorfstr. 11) befindet sich eine Tiefloge mit einer Verrohrung des Reichelbachs unter der Dorfstraße hindurch. Der Durchmesser der Verrohrung ist recht groß (schätzungsweise 800mm). In dieser Tiefloge sammelt sich bei Starkregen viel Niederschlagswasser aus beiden Richtungen. Es bestehen einige Einleitungen von Grundstücken in den Reichelbach. In der Tiefloge befinden sich ebenerdige Garagen sowie Hauszugänge. Im Hinblick auf Extremereignisse ist die Tiefloge im Ortskern entlang des Reichelbachs als besonders kritisch zu bewerten (Tiefloge, steiles Einzugsgebiet, hoher Wassereinstau und hohe Fließgeschwindigkeiten).	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.							
			M		Zur Verbesserung der Wasserableitung aus der Tiefloge in den Reichelbach wird die Mauer von der Tiefloge zum Reichelbach geöffnet. Zusätzlich könnte eine leichte Anpassung des Gefälles von der Dorfstraße in Richtung Reichelbach die Wasserableitung verbessern.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied
			M		Die hohe Gefährdung im Ortskern im Falle von Extremereignissen muss in der Allgemeinen Einsatzplanung, insbesondere hinsichtlich Evakuierungsmaßnahmen, berücksichtigt werden.	Allgemeine Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Feuerwehr
SEG	5	OB-05/FB-FEU/BV-Öff/O-Öff	D	Einlauf Reichelbach Nodhausener Str.	Der Rechen an der Verrohrung des Reichelbachs an der Nodhausener Str. war bereits häufiger verklaut, vorwiegend durch feineres Material (Grünschnitt). Niederschlagswasser läuft dann bei stärkerem Regen über die Straße. Es waren auch bereits Keller betroffen. Der Rechen wird daher regelmäßig gereinigt.	Totholz- und Treibgutsperrern	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
			M		Es bestehen Überlegungen seitens der Stadt, eine zugängliche Stelle oberhalb des Einlaufbauwerks auszumachen, um dort einen Grobrechen zu installieren.							
			M		Der vorhandene Rechen soll hydraulisch optimiert werden.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	8	mittel	4	2,0	Stadt Neuwied
			M		Es sollte unbedingt eine hochwasserangepasste Lagerung von Grünschnitt, Brennholz, etc. seitens der Anwohner erfolgen, um einem Abschwimmen des Materials sowie weiterführenden Schäden und Verkläuerungen hierdurch vorzubeugen. Allgemeine Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich Lagerung von Grünschnitt etc.	Verhaltensvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger
SEG	6	OB-05	D	Nodhausener Str.	Entlang der Nodhausener Str. bildet sich bei Starkregen eine Abflusskonzentration aus. Einige Lichtschächte sind erhöht, Niederschlagswasser ist in der Vergangenheit dennoch eingedrungen (bei relativ hohe Wasserstände). Es gibt einige tiefliegende Keller und Garagen. Viel versiegelte Fläche. Aufgrund der privaten Zufahrten können Bordsteine weitestgehend nicht erhöht werden.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.							
			M		Sicherung Notabflussweg Nodhausener Str. (ggf. in Zusammenspiel mit Defizit/Maßnahme SEG1). Allerdings können Bordsteine hier aufgrund der privaten Zufahrten weitestgehend vsl. nicht erhöht werden.	Technischer HWS - Durchleiten - Starkregen	hoch	8	mittel	5	1,6	Stadt Neuwied
SEG	7	OB-05	D	Boesner Str.	Auf die Boesner Str. und die dortige Bebauung laufen laut Starkregenhinweiskarte einige Abflusskonzentrationen aus den Außengebieten zu. Bisher sind trotz des recht starken Gefälles keine Probleme in diesem Bereich bekannt. Aufgrund der ausgeprägten Grünflächen und der oberhalb befindlichen Waldstücks macht der Bereich einen wenig kritischen Eindruck. Dennoch besteht ein gewisses Gefährdungspotential für die angrenzende Bebauung.	Bauvorsorge	gering	2	gering	3	0,7	Anlieger
			M		Schutz vor über die Grünfläche zulaufendes Niederschlagswasser durch Besitzer, z.B. durch Verwallungen.							
SEG	8	OB-05	D	Wirtschaftsweg Am Reichelbach	Der Wirtschaftsweg oberhalb der Straße Am Reichelbach weist eine deutliche Rasenwulst auf, die ggf. durch Befahrung mit Fahrzeugen verstärkt wird. Niederschlagswasser läuft somit im Starkregenfall vorzugsweise entlang der Straße Am Reichelbach ab und nicht auf umliegende Grünflächen. Das Wasser gelangt somit auf Grundstücke der anrenzenden Bebauung, sodass Garagen und Keller betroffen sind.	Optimierung der Außengebietenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M		Oberhalb der Bebauung in Richtung Weide/Waldfläche wurde im Rahmen der Erstellung des Starkregenvorsorgekonzeptes bereits ein Abschlag für das Niederschlagswasser angelegt. Eine leichte Gefälleanpassung und/oder die Entfernung des Bewuchses (Rasenwulst) am Wirtschaftsweg direkt oberhalb der Bebauung kann der Wasserableitung ebenfalls zuträglich sein.							
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE		

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
SEG	9	FB-FO	D	Forst / Monrepos	Außerhalb der Ortslage entlang des Aubachs in Segendorf befinden sich einige Waldflächen, die sich laut Hochwasserinformationspaket mit hohen Abflusskonzentrationen überlagern. Bei diesen forstwirtschaftlichen Flächen handelt es sich hauptsächlich um Kleinstparzellierungen. Die Besitzer sind sich teilweise vermutlich nicht bewusst darüber, dass sie Eigentümer sind. Ein naturnaher Zustand des Waldes ist hier vorhanden.	Gewässerausbau/-renaturierungen	mittel	5	hoch	7	0,7	Stadt Neuwied	
			M		Der Aubach im Bereich der Skihütte Monrepos soll naturnäher gestaltet werden, u.a. indem 30-40m Verrohrung entfernt werden.								
			A		Die Entfernung der Verrohrung ist im Februar 2022 bereits erfolgt.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	-	-
			M		Sensibilisierung der Eigentümer hinsichtlich der Besitzverhältnisse und Starkregenthematik. Ggf. können gemeinsam mit der Forstwirtschaft und den Eigentümern Maßnahmen entwickelt werden.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied / Forstwirtschaft / Anlieger	
SEG	10	BV-Öff	D	Verkläuserungen Boesner Brücke	An der Boesner Brücke (Austraße über die Wied) fallen immer wieder Weiden von einem Privatgrundstück um, die teilweise an das Ufer oder in die Wied gelangen. Dies führt teilweise zu einem Einstau von Wasser an der Brücke.	Gewässerunterhaltung	hoch	8	mittel	4	2,0	Anlieger / Kreis Neuwied	
			M		Sicherstellung einer Sicherung der Weiden vor dem Umstürzen. Andernfalls ist eine Entfernung aus der Wied aus Hochwassersicht zum Schutz vor Verkläuserungen zu befürworten.								
SEG	11	BV-Öff	D	Am Biegel 3	Am Reichelbach in der Straße Am Biegel 3 und 8 wächst die Rinne aus Pflastersteinen zu, was nach Anwohnerangaben die Wasserableitung erschwert.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	1	5,0	Anlieger	
			M		Regelmäßige Reinigung durch die Anwohner (Kehrpflicht).								
SEG	12	BV-Öff	D	Nachtigallenschlucht	In der Nachtigallenschlucht kommt es häufiger zu Problemen bei Starkregen, was nach Angaben der Bürger u.a. auf einen Pflegezustand zurückzuführen ist. Teilweise musste der Weg nach Starkregeneignissen schon zeitweise gesperrt werden.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied	
			M		Die Stadt hat die Situation vor Ort in Augenschein genommen. Es ist vorgesehen, die vorhandene Rigole zu ertüchtigen und zu erweitern, um den Wasserrückhalt an der angesprochenen Stelle zu verbessern.								
SEG	13	O-Öff	D	Aufschüttungen Dorfstr.	Seitens der Bevölkerung wird angegeben, dass im Bereich der Dorfstr. 37 in Segendorf Aufschüttungen bestehen, die hinsichtlich Starkregen als problematisch angesehen werden.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied	
			M		Es sind keine weiteren Informationen zu der Stelle spezifiziert. Der Bereich soll daher durch die Stadt zunächst vor Ort in Augenschein genommen werden, um festzustellen, in welcher Hinsicht die Aufschüttung eine Gefährdung bedeuten kann (z.B. Erosionsgefährdung, Blockierung von Fließwegen...). Auch ist zu klären, ob es sich um eine permanente oder eine temporäre Aufschüttung, z.B. im Rahmen einer Baumaßnahme, handelt. Auf dieser Grundlage können Maßnahmen ausgelotet werden, um die Gefährdung zu reduzieren.								
SEG	14	O-Öff	D	Kiesgrube Obere Fluraustr.	Seitens der Bevölkerung wird angegeben, dass die bestehende Kiesgrube an der Oberen Fluraustr. hinsichtlich Starkregen als problematisch angesehen wird.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied	
			M		In dieser Kiesgrube wird/wurde Kies abgebaut. Es sind keine weiteren Informationen zu der Stelle seitens der Bevölkerung hinsichtlich der potentiellen Gefährdung spezifiziert. Der Bereich wurde im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzepts bereits durch die Stadt in Augenschein genommen. Eine Problem in Zusammenhang mit Starkregen besteht demnach nicht. Für die Genehmigung der Kiesgrube ist die Kreisverwaltung zuständig. In Teilen ist die Kiesgrube bereits wieder rekultiviert.								
SEG	15	BV-Öff	D	Obere Fluraustraße	Auf die Obere Fluraustraße läuft im Starkregenfall eine Abflusskonzentration zu, welche sich durch die Bebauung zieht und in der Tieflage im Bereich der Unteren Fluraustraße endet. Seitens der Anwohner wird der Bereich als kritisch angegeben.	Anmerkung / Hinweis	-	-	-	-	-	Stadt Neuwied / Anlieger	
			A		Aufgrund des Eingangs der Meldung bei der 2. Bürgerversammlung konnte dieser Bereich nicht im Rahmen der Ortsbegehungen in Augenschein genommen werden. Die Stadt wird sich den Bereich vor Ort ansehen, um die Gefährdungssituation einzuschätzen und in Abhängigkeit der Problemsituation mögliche Maßnahmen auszuloten (Wasserabschl. Objektschutz, Straßenentwässerung).								
TOR	1	O-Öff	D	Kanalisation Menonitenstr.	In den vergangenen Jahren ist es in der Menonitenstr. bei Starkregeneignissen mehrmals zu Problemen mit Rückstau ins Haus gekommen. Trotz Einbau einer Rückstausicherung wiederholte sich das Problem, was auf durch Ratten an der Rückstausicherung angefressene Dichtungen zurückzuführen war.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen, einschließlich Funktionstüchtigkeit der Rückstausicherung. Die SBN bieten hierfür Beratungen an. Sicherstellung der erforderlichen Wartungen der Rückstausicherung.								
TOR	2	FB-FEU	D	Bordsteine Torneyrstr. / Dierdorfer Str.	Im Bereich der Torneyrstr./Dierdorfer Str. gibt es einige abgesenkte Bordsteine, sodass Niederschlagswasser auf Privatgrundstücke gelangt und Schäden verursachen kann.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied	
			M		Durch die Erhöhung von Bordsteinen kann in diesem Bereich vsl. relativ einfach Abhilfe geschaffen werden. Hierfür ist zunächst ist eine Inaugenscheinnahme vor Ort zu empfehlen, um zu beurteilen, an welchen genauen Stellen, Bordsteinerhöhungen möglich und sinnvoll sind.								
TOR	3	FB-FEU	D	Kanalüberstau Schlesienstr. / Martin-Luther-Str.	Im Bereich der Schlesienstr. / Martin-Luther-Str. ist es in der Vergangenheit zu Überschwemmungen von Grundstücken aufgrund von Kanalüberstau gekommen.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen (z.B. Erhöhung von Lichtschächten), ggf. im Rahmen einer privaten Beratung.								
TOR	4	FB-FEU	D	Kanalüberstau Torneyrstr. / Oberbieberer Str.	Im Bereich der Torneyrstr./Ecke Oberbieberer Str. ist es in der Vergangenheit zu Überschwemmungen von vier Gebäuden gekommen. Grund dafür war vermutlich der Überstau des Kanals.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger	

Auftraggeber:	Stadt Neuwied	Anlage:	A-7
Projekt:	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied		
BCE-Projektnr.:	NRS2044609		
Referenzsache:	Übersichtstabelle Defizite und Maßnahmen		
Aufgestellt von:	Dr.-Ing. Kaj Lippert, Dr. Sonja Eichentopf, Christoph Ingenhoff - BCE	Ort, Datum:	Koblenz, 12.06.2023

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen (z.B. Erhöhung von Lichtschächten), ggf. im Rahmen einer privaten Beratung.							
TOR	5	FB-FEU	D	Kanalüberstau Brandenburgstr. / Lausitzstr.	Im Bereich der Brandenburgstr./Lausitzstr. ist es in der Vergangenheit zu Überschwemmungen von vier Gebäuden gekommen. Grund dafür war vermutlich der Überstau des Kanals.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen (z.B. Erhöhung von Lichtschächten), ggf. im Rahmen einer privaten Beratung.							

^{*)} Die Punkte wurden in einer Karte markiert und im Rahmen der Erstellung des Starkregenvorsorgekonzepts digital in der zugehörigen Karte verortet.

^{**)} Die Einstufung der Maßnahmen hinsichtlich des Nutzens, des Aufwandes, dem hieraus resultierenden N/A-Verhältnisses sowie den Zuständigkeiten und dem anzustrebenden Umsetzungszeitraum basiert auf einer ersten Abschätzung der jeweiligen Situation.

Häufig ist zunächst noch eine vertiefte Überprüfung der örtlichen Situation erforderlich, aus der sich Änderungen der eingangs erwähnten Bewertung ergeben können. Die Maßnahmenliste ist daher als Momentaufnahme zu verstehen, die bei Erlangung neuer Erkenntnisse anzupassen und fortzuschreiben ist.

^{***)} Abwasseranlagen/Kanalisation:

Die Abwasseranlagen müssen gemäß den gesetzlichen Vorgaben dem Stand der Technik entsprechen. Sie sind nach hierauf ausgelegten, technischen Regelwerken zu bemessen, zu errichten und zu betreiben. Insbesondere für die hydraulische Auslegung der Anlagen werden auch die Veränderungen bei Niederschlagsmenge und -intensität durch eine regelmäßige Anpassung der Regelwerke berücksichtigt.

Ergeben sich aus regelmäßig wiederkehrenden Überprüfungen der öffentlichen Entwässerungsanlagen Anpassungserfordernisse erfolgt nach einem Prioritätenplan die Durchführung von Anpassungsmaßnahmen.

Eine bauliche Auslegung der Abwasseranlagen / Bemessung unter Berücksichtigung so genannter Starkregenereignisse wäre weder sinnvoll, möglich und geboten, noch wirtschaftlich darstellbar.

Abkürzungen:

- BV-Öff Bürgerversammlung
- FB-FO Fachbesprechung Forstwirtschaft
- FB-FEU Fachbesprechung Feuerwehr
- O-Öff Online-Meldung der Öffentlichkeit
- OB-xx Ortsbegehung Nr. xx
- OB-L Ortsbegehung Landwirtschaft